

Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 319.

Donnerstag 26. Juni 1902.

96. Jahrgang.

## Der Dank Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin-Wittwe.

Bei dem hinschenden Thiele des Königs Albert, Meines hochgelieben Herrn Bruders, sowie aus Anlass Meines Regierungskontrastes und mir aus allen Teilen des Landes, aus allen Kreisen Meines Volkes zahlreiche Beweise aufrichtiger Liebe und Treue zugesungen. Für alle diese Kundgebungen, die Meinem Herzen wohlgethan haben, spreche Ich Meinen tiefsinnenden Dank aus.

Dresden, 24. Juni 1902.

(gel.) Georg.

Für die zahlreichen und wohlsinnenden Kundgebungen aufrichtiger Theilnahme und ründerer Treue, die in diesen schweren Zeiten von Privatpersonen und Abgeordneten an Mich gelangt sind, sage Ich Allen Meinen tiefgründigsten Dank.

Dresden, 24. Juni 1902.

(gel.) Carola.

## Nochmals Herr v. Thielen.

Man muß sterben, um gelebt zu werden, und wenn man Minister ist, muß man wenigstens aus dem Amt scheiden, um Angenehmes über sich zu hören und zu leben. Den ganz großen wird freilich auch das nicht zu thun. Den füchten Bismarck hat der Hof in den Ruhestand begleitet und schreibt noch heute nicht vor seiner Brust, und Herzog v. Miquel erging und erachtet es nicht kostet. Dagegen darf Herr v. Thielen mit seinem Abgang zufrieden sein. Bei seinem ministeriellen Verzetteln bat die niemals die Dinge gegen einander abmärschierte demokratische Rhetorik die preußische Eisenbahnverwaltung als eine sämmtlich berechtigten Belehrungsinteressen kontinuierende Stelle unangefochten gebrandmarkt, und Ausländer, die in freisinnigen Blättern die därfüterlichen Bilder von der Verwaltungshäufigkeit Thielen's entworfen haben, könnten die Vorstellung gewinnen, die preußischen Eisenbahnen seien eine vom Staat lediglich als Einzakademie betrachtete, hinter den Haupthaushaltsummitteln anderer Länder weit jenseitigste Richtung. Und die Ausländer gewannen auch, wie man sich oft überzeugen konnte, diese Vorstellung, die häufig erst einer anderen Auffassung Platz mache, wenn die „Informatoren“ ihr Werk nach Preußen führt. Nun Herr v. Thielen als Person im „Reichsanziger“ steht, findet er allgemeine Anerkennung, im Ganzen wie in den meisten Einzelheiten seiner Amtsführung, auch auf dem Gebiete der öffentlichen Bauten, des Wasserbaus u. c. Ein Blatt, das genutzt war, mindestens aller vier Wochen den obersten Eisenbahnchef das bekannte Wort von der „Welt im Reiche des Reiches“ als von ihm selbst missachtet in die Löden zu schreien, — dieses Blatt geht so weit, sich zur Würdigung der Würdehaftigkeit des auf dem Amt Scheidenden einen ausdruckslos auskundenden Nachruf einer Korrespondenz anzugeben.

Auch wir haben diese Charakteristik der Leistungen des Herrn v. Thielen verständlicht, weil sie, wenn auch etwas rassisches grapiert, in allem Wesentlichen den Thaliaden entspricht. Wenn trotz aller gegenwärtigen Versicherungen andere deutsche Eisenbahnverwaltungen Urlaufen zu klagen als die preußische gebaut haben müssen, so versteht es sich von selbst, daß Herr v. Thielen eben preußischer Eisenbahnminister gewesen ist. Von Standpunkte seines Landes und von dem Pfeiffen geschen, dessen Eisenbahnen unter ihm — was allerdings in erster Reihe Miquel's Verdienst — in engste Verwaltungsbziehung zu dem preußischen Reichsamt des großen Staates gebracht wurden, hinterließ der in den Ruhestand getretene ein gehärtiges, vorbildliches Reformwerk. Immer wird eine Eisenbahnverwaltung, von der jeder etwas Anderses will, zu wünschen übrig lassen, aber die preußische ist, nachdem der fast genial zu nennende Vorgänger Maybach die Voraussetzung für ein neues System geschaffen, verkehrspolitisch gut und sie ist verhältnismäßig billig geworden.

Beutes ist zum guten Theil auch ein auf das große Hatten-Gonto des Herrn v. Miquel zu förderndes Ergebnis. Der bedeutende preußische Finanzminister vertritt es, wenn es sich um Ausgaben handelt, die Hände in den Taschen des Collegen von den „öffentlichen Arbeiten“ spielen zu lassen, und wenn dabei vielleicht manchmal etwas zu sehr gefordert wurde; Preußen als Staat und die preußische Vollstaatlichkeit rüsten diese geliebte Sparfamilie, die sich übrigens daupräsidial in der aus dem Berlitz direkt zu Städten kommenden Vereinigung des Berlitz gezeigt mache, segnen. Wenn Preußen immer noch der bestgestellte unter den deutschen Staaten ist, so hat er dies in erster Reihe seiner Eisenbahnpolitik zu danken. Vollstaatlichkeit aber führt die unter Thielen er-

folgte stunnenschwere Erweiterung des Eisenbahnnetzes schwer ins Gewicht, sie ist auch von höchster socialpolitischer Bedeutung, denn die ungebundenen Straßen, Neben- wie Kleinbahnen, die erbaut wurden, lamen vor Allem dem Klein- und dem Mittelbauern zu Gute und ihre Entwicklung ist insofern eine agrarpolitische Leistung ersten Ranges. Die Landwirtschaft wird aus diesen neuen Verkehrswegen unbedenkbar großen Nutzen ziehen. Diese umfassende Verbesserung des besten Transportmittels wäre aber nicht möglich gewesen, wenn nicht möglichst billig verwaltet, möglichst billig gebaut und wenn dann den übertriebenen Forderungen nach Tarifermäßigung — derartige Wünsche haben reichlich Erfüllung gefunden — nicht ein festes Widerstand entgegengesetzt worden wäre. Es kann dem steidenden Minister kein höherer Vorwurf werden, als durch das von uns im Donnerstag-Morgenblatt wiedergegebene, von dem Chef der württembergischen Verkehrsabteilung entworffene Bild von dem gegenwärtigen Schicksal der Eisenbahnverwaltungen, die — anders verfahren sind.

Herrn von Thielen ist allerdings das Glück hold gewesen.

Er hatte, wie schon mehrmals hervorgehoben, eine Stütze und

gelegentlich einen wohltätigen Helfer an Herrn v. Miquel,

und der große wirtschaftliche Aufschwung, der den Minister leider überlebt hat, half ihm trotz absoluter Mehraufwendungen die großen Überstöße zu tragen. Er war auch insofern von Geduld freundlich bedacht, als er elf Jahre lang — eine unter dem neuen Kurfürst nicht erwölkte Zeit — warten und somit seine Pläne aufstellen lassen und consequent durchführen konnte. Und nun er geht, geht er in der That freiwillig, weil er über solzig Jahre alt ist und sich nicht mehr ganz frisch fühlt. Das ist in den letzten zwölf Jahren auch noch nicht dagewesen. Sein Nachfolger ist verkehrspolitisch, im Grunde — wenn er auch Chef der Eisenbahnabteilung im Großen Generalstab gewesen — auch verkehrstechnisch ein unbeschriebenes Blatt. Man weiß von ihm nur, daß er den Bau des Mittellandkanals mit nicht geringerer Sorgfalt, als für die Vorbereitung in dieser Angelegenheit benötigt, betrieben wird. Es scheint allerdings die Vermutung Gewissheit geworden zu sein, daß in der nächsten Session nur ein Theil der wasserwirtschaftlichen Vorlage eingebracht werden soll, insbesondere über der Mittellandkanal nicht. Das wäre ein sehr klug Verfahren, das dem neuen Minister den Aufschwung erheblich erleichtert und für die Gesamtstadt politisch gute Früchte bringen würde. Herr Budde, um das zu wiederholen, war Minister und tritt aus einer laufmännischen Stellung ins Ministerium. Aufschwung wird man von ihm also nicht zu befürchten haben, vorausgesetzt, daß er im Stande ist, Herr in seinem Rechte zu werden.

## Die beiden Zweibünde im fernen Osten.

Aus Tokio, 22. Mai, schreibt man uns:

Noch nie hat der Hafen von Yokohama so viele große Kriegsschiffe beherbergt, wie gegenwärtig. Die Engländer haben die besten Schiffe, die sie in China haben, darunter 4 Schlachtkreuzer von je 12 000 Tonnen, zwei Schiffe ihrer Bundesgenossen aus Hongkong herübergeschickt. Zwei japanische Schlachtkreuzer von über 15 000 Tonnen und zwei Kreuzer leisten ihnen Gesellschaft. An Aufmerksamkeiten für Offiziere und Mannschaften lassen es die gesetzlichen Japaner natürlich nicht fehlen. Gelegentlich der Besichtigungen, die den verbündeten Flotten in der Bucht und in tauwähnlichen Kreisen entgegengebracht wird, ließ die Regierung auch ihre Flottille vermehrungsvoll aufstellen. Sie will Neubauwerke in Höhe von 100 000 Tonnen vorstellen, darunter 2 Schlachtkreuzer ersten Ranges und zwei Kreuzer, sowohl aber nur Torpedoboot und Torpedobootsjäger, an denen die japanische Marine allerdings verhältnismäßig arm ist. Der Anteil für das Maß des Niederseewerthes bildet die Tonnenzahl, mit denen Russland, Frankreich und Deutschland im Osten ihre Flotte ausbauen wollen. Ihre Gesamtmasse soll England und Japan um circa 50 000 Tonnen überlegen bleiben. Die sehr bewußte Haltung der französischen und britischen Politik in Tongking und Siam hat hier höchst Verdacht erhoben, als ob Frankreich auch bei der mit Russland gemeinsamen Erstellung nur die Abhöfe gehabt habe, Russland einen billigen Freundschaftsdienst zu erwirken. Noch gewöhnt sich das japanische Publikum schwer daran, seinen Besitzkreis auch über Südchina auszudehnen.

In Korea machen sich die japanfreundlichen radikal-revolutionären Politiker wieder der Regierung störrig, die vor den Verbündeten, die in Japan ein Asyl gefunden haben, übermäßige Härte am den Tag legt. Der japanischen Anfrage, wann denn die seit 1890 in Korea gemeldeten Japaner und ihre Familien entshäftigt werden sollen, hat die koreanische Regierung früher geantwortet: „Niemand.“ Sie hat sogar die Courage gehabt, anzudeuten, daß sie bei weiterem Drängen mit einer Eroberung für ihre von Japanern unter Theilnahme des japanischen Gesandten Iwaeji Murata erworbene Königin kommen werde. Das Gleiche gilt der beiden für Chatten proklamierten Zweibünden, läßt die Vergangenheit in wahrem Richte erscheinen.

Die Käufe, die jetzt in die diplomatischen Kämpfe gekommen sind, gleich dem Coblenzer Kasarsa die nötige Muße,

um einige Hauptstädte der Provinz zu verwalten abzuholen. Wie in Tokio, so ist auch in Nagoya die Korruption der Localbeamten an's Licht gezeigt worden; drei der Hauptbeamten haben sich bereits das Leben genommen, etwa 30 sind im Gefängnis. In Shizuoka und in Nagoya unterliegen ähnliche Scandale der richterlichen Behandlung. Das wird in anderen Verwaltungen einen heilsamen Schrecken verbreiten; denn die Japaner machen daraus kein Hehl, daß überall „mehr oder weniger“ die Korruption der Meiji-Periode (d. h. der Nezeit) eingedrungen ist. Die vom Kriegsgericht freigesprochenen Offiziere, die in China geplündert haben sollen, sind verabschiedet worden. Die Krebspiraten, die in Japan ihre Türe sehr leicht schreiten, weil man hier nach Bequemlichkeit und nicht nach persönlichem Ehre und Milkerei eine Willensentscheidung trifft, haben in der Polizei unzählliche Verfolgungen gefunden. Den Abusus, die dumme Seite zu ausführlichen Procesen verleiten, will man das Handwerk ebenfalls legen. Die moralische Laxheit in öffentlichen Angelegenheiten, die in dem ermordeten Hoshi-Toru ihren Höhepunkt erreichte, wird also jetzt als Krebs-Schaden der politischen Entwicklung Japans erkannt. Offiziell steht diese Reaction beharrlich weiter, während doch solche Momente der Reue und Zerknirschung hier zu Ende schnell vorübergehen. Die Illüse der Credito-Losigkeit, unter der das Land schon so lange leidet, während Rückland in Berlin leicht viermal so viel gelehen bekommen, hat ohne Zweifel auf die leitenden Kreise Eindruck gemacht.

## Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juni. (Centrum und Polen.) Die offizielle Kritik des „Kurier Poznański“ an der preußischen Centrumspartei läßt die kleinste Köln. Volkszeitung nicht zur Ruhe kommen. Sie veröffentlicht eine zweite Auflage aus parlamentarischen Kreisen, in der ein politischer Rückblick und ein politischer Ausblick am bemerkenswerten sind. Der Rückblick betrifft in der leidet nur zu wahren Erklärung, daß das Centrum „steht“ den Polen ein treuer Bündesgenosse gewesen sei, der sie „nie“ im Stich gelassen habe. Der politische Ausblick aber besteht in der Ankündigung: „Die Centrumspartei wird nach wie vor die Polenabegabeung bekämpfen aus Gründen der Verfassung, des Rechts, und nicht minder auch aus konfessionellen Gründen, welche mit zwingender Notwendigkeit die Solidarität der gesammten katholischen Bevölkerung Deutschlands erfordern.“ Durchkreuzt wird die ausgesprochene Absicht „unterwegs“ durch die laizistische „Rhein. Volksstimme“. Dieses Blatt veröffentlicht an leitender Stelle das Stenogramm der Reden, die jüngst im Herrenhaus bei der Verabschiebung der Polenvorlage von den Katholiken Graf Rose und Graf Hoensbroch gehalten wurden, indem es folgende charakteristische Bemerkung voranschlägt: „Ein Wahlkreis des Centrums lautet bekanntlich: Im Katholizismus Einheit, im Sozialismus Freiheit. Zu letzterem gehört die Polenvorlage, zu der z. B. Graf Rose-Darsfeld sich im günstigsten Sinne geäußert hat. Um unsere Freiheit über die Freunde, die für und gegen die Vorlage sprechen, zu unterrichten, geben wir beide Reden im Stenogramm wieder.“ So ist ein höchst erfreulicher Rückblick, daß die Rhein. Volksstimme die Polenvorlage zu den Krügen „zweifelhafter“ Art rechnet, betrifft deren die Mitglieder der Centrumspartei „freiheit“ beanspruchen dürfen. Die Haltung des Herrenhausmitgliedes Grafen Hoensbroch hat diese sehr bewußte Auflösung des niederschlesischen katholischen Blattes ohne Zweifel beeindruckt. Da die „Rhein. Volksstimme“ die lezte Polenvorlage von vor einigen Wochen mit Gründen, wie sie der Centrumspartei geläufig sind, bekämpft, erfreut die Schwung der genannten Blätter doppelt beachtenswert. Unkraut liegt hier ein Werkzeug dafür vor, daß auch in den Reihen der katholischen Massen die Erkenntnis über das Wesen der politischen Frage zu dämmern beginnt.

Berlin, 25. Juni. Für die Bekämpfung der Geschlechterfrankheiten in Deutschland ist das Ergebnis der Umfrage über die Verbreitung dieser Leiden, die am 30. April 1900 bei den preußischen Ärzten veranstaltet wurde, von Interesse. Prof. Dr. Guttstadt, der die Umfrage bearbeitet hat, faßt die Ergebnisse dahin zusammen: Von den 14 507 Ärzten, denen die im Ministerium entworffene Statistik gezeigt wurden, haben 9 204 — 63,4% d. Ä. Antworten eingeholt. Nach den Berechnungen aus Gründen dieser beantworteten Ärzte befinden sich am 30. April 1900 von je 10 000 erwachsenen Personen im ganzen Staat überwiegend 18,46, von männlichen 28,30, von weiblichen 9,24 wegen Geschlechterfrankheiten in Behandlung approbierte Ärzte. Die Verbreitung des weiblichen Geschlechts war also bedeutend größer als diejenige des männlichen. Die relative größte Krankenzahl, nämlich — auf je 10 000 berechnet — 141,94 männlich und 45,73 weibliche Frauen, hatte Berlin aufzuweisen. Von den Begegnungsärzten folgte Köln mit 58,91 männlichen und 19,44 weiblichen Frauen, dann Wiesbaden mit 57,17 bzw. 15,96, Düsseldorf mit 44,61 bzw. 10,27,

Düsseldorf mit 33,30 bzw. 10,99, Breslau mit 33,25 bzw. 9,55. Eine zweite, etwas weniger beteiligte Gruppe — mit 24 bis 30 Frauen von je 10 000 männlichen Einwohnern — bilden die Regierungsbezirke Stettin, Danzig, Königsberg, Bremen, Potsdam und Zürich. Eine dritte Gruppe — mit 15 bis 23 Frauen von je 10 000 Männern — bilden die Regierungsbezirke Magdeburg, Schleswig, Westfalen, Trier, Erfurt, Siegen und Frankfurt. Eine vierte Gruppe — mit 10 bis 14 Frauen von je 10 000 Männern — bilden die Regierungsbezirke Bremen, Coblenz, Düsseldorf, Straßburg, Aachen, Bonn, Kassel, Hildesheim, Bielefeld, Bochum und 10 Frauen von je 10 000 Männern haben die Regierungsbezirke Stadt, Cuxhaven, Minden, Marienwerder und Röbel. Die geringsten Zahlen im ganzen Staate — unter 5 Frauen von je 10 000 Männern — zeigen die Bezirke Münster, Oldenburg und Sigmaringen. Die erwähnte Bevölkerung der größeren Städte erwies sich als von diesen Abweichen in der beobachteten Weise hingefügt. Zum Beweis dafür dienen folgende Zahlen: In den 107 größeren Städten des Landes zusammen wohnen 23,7% v. H. der gesamten männlichen und 23,53 v. H. der gesamten weiblichen Bevölkerung des Staates. In diesen Städten aber befinden sich nicht weniger als 73,1 v. H. der gesamten männlichen und 75,05 v. H. der gesamten weiblichen Personen, welche am 30. April 1900 wegen dieser Städten in Beobachtung approbiert standen. Die größeren Städte standen also dreimal so ungünstig wie das gesamte übrige Land. Das Einzelne ist das Verhältnis folgendes: Auf je 10 000 der erwähnten Bevölkerung kommen Frauen, welche 1) im Estate 28,2 männlich, 9,24 weiblich; 2) in Berlin 41,94 bzw. 45,78; 3) in 17 Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern 29,87 bzw. 27,89; 4) in 42 Städten mit 30 000—100 000 Einwohnern 55,40 bzw. 17,00; 5) in 47 Städten mit weniger als 30 000 Einwohnern 45,05 bzw. 16,89; 6) zusammen in den 107 größeren Städten 93,11 bzw. 23,26; 7) in den übrigen Städten und Gemeinden 7,95 bzw. 2,72. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Zahlen in Wirklichkeit höher als nach der Erhebung sind. Das ist einmal, was die weiblichen Frauen angeht, aus den einschlägigen Zahlen der Krankenanstalten schließen. Noch mehr aber ist zu berücksichtigen, daß gerade auf dem Gebiete der Gutsverwaltung, die Gutsbesitzer und die Leibenswürdige Ausnahme, die sie in Düsseldorf geben, ebenso wie die liebenswürdige Ausnahme, die sie in Beobachtung approbiert standen. Die größeren Städte standen also dreimal so ungünstig wie das gesamte übrige Land.

© Berlin, 25. Juni. (Telegramm.) Dem „Staatsanwälten“ zufolge hat der Kaiser an den Staatsminister u. Tholen folgendes Handschreiben gerichtet:

„Mein lieber Staatsminister u. Tholen! Ihrem Anhören um Entlassung aus Ihren Diensten als Minister der öffentlichen Arbeiten und als Chef des Reichstags für die Bevölkerung der Reichsbehörden habe ich durch Erlass vom heutigen Tage entgegangen. Ich kann es mir aber nicht versagen, Ihnen bei dieser Gelegenheit für die ausgezeichneten Dienste, welche Sie in Ihrer langjährigen reichsgelehrten Dienstlaufbahn mir und dem Vaterland geleistet haben, und insbesondere für die mannhaftige Art, mit der Sie jederzeit Weinen Intentionen gefolgt sind und die großen Aufgaben auf dem Gebiete des Reichsministeriums weiterhin haben, Ihnen nützlich Deut auszusprechen. Es war mir eine besondere Freude, Ihnen in Anerkennung Ihrer großen Verdienste und als Zeichen Meines Hochwesens den hohen Orden vom Schwarzen Adler verleihet und persönlich bedankt zu haben.“

© Berlin, 25. Juni. (Telegramm.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betr. die geistliche Behandlung des Entwurfs des Sozialstaates vom 20. Juni 1902.

© Berlin, 25. Juni. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Für morgen war die feierliche Krönung des Königs Edward festgelegt. Wie Vertreter aus allen Theilen des britischen Reiches waren auch Abordnungen fremder Herrscher und Regierung nach London gereist, um an der Feier teilzunehmen. Ein schweres Schicksal ist in der letzten Stunde abgewichengetreten. Der König Edward ist von einer ernsten Krankheit ergriffen worden. Statt froher Festfeierlichkeit besteht seit gestern eine lange Sorge im englischen Volle. Der Kaiser, der als Ueberbringer seiner Glückwünsche seinen erkrankten Bruder nach London entflogen hatte, wird mit dem ganzen königlichen Hause durch die Erkrankung des Königs Edward viel getröst. Mit ihm vereint sich das deutsche Volk in aufrichtiger Theilnahme und dem Wunsche, daß dem kranken Fürsten eine rasche und völlige Genesung befürchtet sei.“

B. Berlin, 25. Juni. (Privattelegramm.) Bezüglich der Frage der Veränderung in den Rechtsverhältnissen der Bauverwaltung meldet die „Börsenzeitung“, es verlautete, der Ministerialrat habe sich bereits darin schriftlich gemacht, die Errichtung der Bauabteilung von dem Ministerium für öffentliche Arbeiten und die Übergabe derselben an das Handelsministerium zu empfehlen. Die Nationalzeitung“ dagegen meldet, sie erfahre zweifellos, daß eine Veränderung in den Rechtsverhältnissen der Bauverwaltung gegenwärtig nicht bestimmt sei. Lediglich die Prese habe die Errichtung eines Theils der Bauverwaltung mit dem Handelsministerium angekündigt. Die ganze Frage ruhe gegenwärtig.

© Breslau, 25. Juni. Gleich nochmals die „Hohenpöllern“ festgemacht hatte, erschien zur Meldung, Bismarck Kaiser von Preußen, der zweite Admiral des ersten Geschwaders von Britanni und Gaffon, der Chef der Nordseeflotte Admiral Thomsen, der Inspecteur des Torpedowesels Viceadmiral Krebs, der Inspecteur des Bildungsmeisters Viceadmiral von Arnim, der Inspecteur der Marine-Infanterie Oberstleutnant v. Dörr. Im Gefolge des Kaisers befanden sich der Oberst und Hauptmann Graf zu Salenburg, Generaladjutant Generalleutnant von Kiel, die Flügeladjutantes Capitän zur See Grumme und Oberstleutnant von Plessow, Generalmajor von Bruckner und der Vertreter des Auswärtigen Amtes Generalmajor von Schröder und Bözenhauer. Heute Abend trifft noch der Chef des Marine-Gabinetts Viceadmiral von Seiden-Böhm ein. — Gegen 10½ Uhr Vormittags traf die Kaiserin, begleitet von dem Kammerherrn v. d. Kneidell und der Hofdame Hrl. v. Gersdorff, hier ein. Zur Begrußung waren der Kaiser, Prinz Adalbert und die Prinzessin Sophie von Schleswig-Holstein auf dem Balkon erschienen. Die beiden Herrschaften begaben sich auf dem Wasserwege an Bord der „Hohenpöllern“.

A. Breslau, 25. Juni. Am Sonntag, 29. Juni, sollte hier im Apollotheater eine große polnische Proklastration stattfinden. Die Einladung zu dieser Versammlung hatten zahlreiche polnische Reichs- und Landtagsabgeordnete erhalten; und etwa 20 Reichs- und den Diäten Polen-Chefen und -Räten hatten die Einladung mit unterschrieben. Die Polizei befürchtete, daß gestern die Ablösung der Versammlung vorbereitet wurde.

\* London, 24. Juni. In der Brühjahrs-Versammlung des Kreis-Verbandes von Sudau riefen der Vorstand, Freiherr v. Montauffel, durch die Anfrage eines Versammlungs-Theilnehmers, in welcher Weise die Vereine die vaterlandstreue Gestaltung unterstützen könnten, veranlaßt, eine sehr beherzigende Wahrung an die Väter von Kriegervereinen. Er bemerkte, Kriegervereine dürften niemals Schriften unterstützen, die dazu führen könnten, daß eine Reichsflagge wahr für ungültig erklärt würde. Das sei beispielweise

der Fall, wenn der Verein Parteipolitik treibe, indem der Gemeinde-Vorsteher, der gleichzeitig Vorsteher eines Kriegervereins sei, den Gemeindedienst im Dorfe herumziehe, um die Wähler in irgendeiner Weise zu beeinflussen. Ferner darf ein Vorsteher nicht den Verein für die Wahl zum „Antritt“ kommandieren und geschlossen an die Urne führen. Es sei ebenfalls nicht erlaubt, in Versammlungen der Kriegervereine zu sprechen, welche Candidaten die Stimme zu geben sei. Dagegen sei es dem Vorsteher unbekommen, am Schluß der Versammlung die Wahlergebnisse zu nennen und darauf hinzuweisen, daß die Kameraden nur einem Candidaten ihre Stimme geben können, der in ihnen Gehinnungen, seinem Vaterland und seinem Thater dafür Zeugnis ablege, daß er Gott kennt, dem König treu ergeben sei und des Vaterlandes Ehre hochhält.

\* Düsseldorf, 24. Juni. Von den Kriegsschiffen vor der Ausstellung in Düsseldorf, die täglich von Tausenden besucht wurden, hat eins Düsseldorf schon wieder verlassen. Das Dampfschiff „Eiserner“ erhielt bereits Besuch zur Rückfahrt, die heute früh um 4 Uhr angetreten wurde. „Steigner“ war während der Krieger Woche wieder in Dienst. Die Commandanten der beiden Schiffe hatten geladen Nachmittag die Spitzen der Verbündeten zu einem Brunch der Boote eingeladen und verließen bei der Gelegenheit ihrem Dank Ausdruck über die liebenswürdige Ausnahme, die sie in Düsseldorf in Beobachtung approbiert standen. Die größeren Städte standen also dreimal so ungünstig wie das gesamte übrige Land. Das Einzelne ist das Verhältnis folgendes: Auf je 10 000 der erwähnten Bevölkerung kommen Frauen, welche 1) im Estate 28,2 männlich, 9,24 weiblich; 2) in Berlin 41,94 bzw. 45,78; 3) in 17 Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern 29,87 bzw. 27,89; 4) in 42 Städten mit 30 000—100 000 Einwohnern 55,40 bzw. 17,00; 5) in 47 Städten mit weniger als 30 000 Einwohnern 45,05 bzw. 16,89; 6) zusammen in den 107 größeren Städten 93,11 bzw. 23,26; 7) in den übrigen Städten und Gemeinden 7,95 bzw. 2,72. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Zahlen in Wirklichkeit höher als nach der Erhebung sind. Das ist einmal, was die weiblichen Frauen angeht, aus den einschlägigen Zahlen der Krankenanstalten schließen. Noch mehr aber ist zu berücksichtigen, daß gerade auf dem Gebiete der Gutsverwaltung, die Gutsbesitzer und die Leibenswürdige Ausnahme, die sie in Beobachtung approbiert standen. Die größeren Städte standen also dreimal so ungünstig wie das gesamte übrige Land.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bezüglich der Schließung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, bestehend die Entsiedlung Böhlens, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24. Juni, wird der „Münch. N. N.“ und anderen Blättern gegenüber dem Dementi der „Böhl. N. N.“ bestehend die Entsiedlung der Festung Böhl abgedruckt: Begegnen dem genannten Dementi der „Böhl. N. N.“, kann sich aus das Beinhaltet versichern, daß der Kriegsmarineminister das gesammte militärische Territorium, einschließlich der Militärartillerie, Forts, Garnisonen und Kasernen gegen den Vertrag von 1871 ausnahm.

\* Aus Böhl, 24.



**Electrotechnische Rundschau**, Berlin  
G. & D. Danz & Co., Frankfurt a. M.  
Bürogebäude durch ihren gebogenen und  
vielseitigen technischen Inhalt, so  
wie dem reichhaltigen und auslängreichen  
Referenzteil (30-40 Seiten pro Nummer),  
bedient ersten Zweck für Elektrotechnik,  
Maschinenbau und verwandte Branchen.  
Für das IV. Quartal (Julii-Oktob.) des  
Jahrs 1900 kostet abonnir man bei allen  
Buchhändlern zum Preise von A. 2.00. Postabfertigung Nr. 2310.

**Größtes Erstes Hotel Deutschlands**  
**Central-Hotel, Berlin.**  
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Bücher kaufen und liefern Krüger & Co., Kurfürstendamm 12.

— Die billigsten —  
**Zimmer-Einrichtungen**  
sind diejenigen, welche die Vorsätze wohlgeliebten Materials, sauberster Arbeit und solidester Construction vereinigen.  
Lieferant:  
**die Kunstmöbelfabrik**  
**Franz Schneider,**  
Weststrasse 49-51.  
Specialwerkstätten für ganze Ausstattungen.

**The International Law & Commercial Company**  
(Director: Sumner H. Douton, Dr. Jur.)  
66 Broadway, New York.  
Besorgt alle Rechtsgeschäfte in den Vereinigten Staaten: Erbschaften, Auskünfte für solche, Schuldforderungen, Ermittlungen in kaufmänn. und Patent-Angelegenheiten.

**Möbel-Auction**  
Neukastl, Glensdorfer Str. 11, im Rahmen.  
Son 9-11, Nachm. 3-6 Uhr jommers Sonnabend, Freitag, Samstag u. Montag die Sozialen, Dienste, 10 Tafeln, 20 Stühle, Baum-Bürtewaren u. Schränke, 25 Lizenzen u. Fleißerzeugen, 30 Bettdecken mit Wate, 3 große Sofas, sowie comp. Wohnungseinrichtungen gen. fol. Bezugnahme vor Verhältnissen, Beratung auch während der Auction bereitwillig. Transport frei. Nur neue Möbel.

### Auction!

Wegen Auflage eines Colonialwaren-Großhändlers wird am Freitag, den 27. 8. 1900, Nachm. 2 Uhr S. -Ciehaus, Gläsernstrasse 16 (immittelst nach vorhandene Ware, also: Ladentafel, Regale mit Rosten, 1 Brüder u. 2 Tafelwagen, 1 Betriebsapparat, Küchenmöbel, Wein, Cognac u. versch. u. C. H. Keller, Auctionator, P. Schenkels, Gläsernstrasse 111.

### Stettin-Stockholm

D. „Olga“, D. „Meekan“. Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend Mittag. Nähere Ankunft über Fracht u. Passage ertheilen: Red. Christ. Grifel in Stettin. Direction der Neuen Dampfer-Kompagnie in Stettin.

### Billige Classiker

In tadellosen Gelegenheits-Exemplaren und in schönen Bindungen.

Schiller's „Hamlet“ Werke, 6 Reih. 4.4  
Schiller's „Faust“ Werke, 4 Reih. 4.4

Lenau's „Hamlet“ Werke 1 - 30.-

Lenau's „Faust“ Werke 1 - 30.-

Heine's „Hamlet“ Werke 1 - 30.-

Sophie's „Hamlet“ Schriften 1 - 30.-

so lange Vorraet

### E. Lucius,

Promenade und

Berlinerstr. 1, Geschäftsstelle (Gloss Straßenbahn-Geschäftsstelle).

### Loose

der Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Büroang. I. Gl. 142. Lotterie am 7. u. 8. Juli ausgeschafft und verlobet.

### Franz Köhler,

Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Leipzig, Oberberlinerstr. 11.

### Gratis und franco:

### Bad Neuenahr,

seine Wirkungen, Orts- und Kurverhältnisse nach den neuesten Erfahrungen zusammengestellt von Franz Schroeder, Eigentümer des Grand Hotel u. Dependance Villa „Flora“ Bad Neuenahr.

### Thiessow a. Rügen,

das billigste und geblümte Uferbad. Stadt Thiessow, Bade- und Naturbäder, Berlin, via Gremmendorf direkt. Brodt, Jena, durch Vertriebsagenten: F. W. Gruppenstein, Leipzig, Blücherstrasse 1, und die Seebewirtung.

### Tautenburg b. Jena

Die schönste Berghütte für Baden und Wandern befindet sich auf 1250 Metern. Preis: 1. Klasse 1.50,-, 2. Klasse 1.20,-, 3. Klasse 1.00,-.



### Tageskalender.

#### Telephon-Umschluß:

Gebühren des Leipziger Tagesschiffes . . . . . Nr. 222  
Reaktion des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Buchdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Berliner Verleger-Bureau des "Leipziger Tagesschiffes", Berlin SW, Königsgrabenstrasse 110, direkt am Bahnhof. Bernhardi Uml. VI Nr. 2888. Zeitung . . . . . 153  
Buchdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein des Leipziger Tagesschiffes: Katharinenstrasse 14; Nr. 2885, Königstraße 7; Nr. 7605.

Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes . . . . . 153  
Bücherdruckerei des Leipziger Tagesschiffes (G. Polz) . . . . . 1173  
Alfred Hahn, Worms, Otto Mann's Sortiment, Biliale: Universitätsstrasse 3; Nr. 4046,  
Pauli 29/30, Büchlein

# Neu!

## Riquet's Erfrischungs-Pralinen

ergänzte köstliche Eispralinen

mit Orange-, Citrone-, Erdbeer-, Himbeer- und Vanille-Geschmack,  
das 1/2 Kilo Mk. 3.— und Mk. 2.— im Detailgeschäft Goethestrasse No. 6 und in feinen Geschäften der Branche.

Universitätsstraße 2, Ecke Grimmaische Straße,  
Viertel- u. Halbjahrscurse für Herren u. Damen.

Honorar 120 M. (pro Monat 40 resp. 20 M.) Verbildung für den Beruf als Buchhalter, Stenogr., Maschinenschreiber, Kassierer,

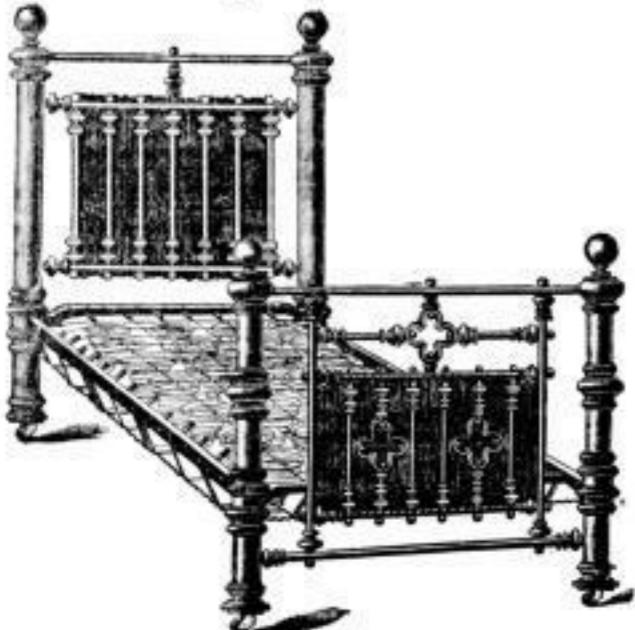
Correspondent.

**Rackow's Unterrichtsanstalten**

Treuen, Leipzig, Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeburg, Köln a. Rh., Frankfurt am M., Dortmund, Düsseldorf.

(Auktions u. Prosp. kostet 10 M.)

## Reform-Bettstellen



### Kinderbettstellen

Größen 60 x 120 cm bis 70 x 150 cm

### Dienstbotenbettstellen

von M. 6,— an

### Pensionsbettstellen

### Fremdenbettstellen

### Messingbettstellen

### Reform-Matratzen

beste Systeme

### Alpengras-Matratzen

von M. 9,— an

### Rosshaar-Matratzen

eigene Tapezierwerkstatt.

**Friedrich & Lincke**  
Petersstrasse 13.

## S<sup>t</sup>. Blasien

775 Meter über dem Meer.

Bürohauskursus und Sommerfrische im Schwarzwald.  
Ausgebaute Tropenhochwälder mit zahllosen vorzüglichen Fuss- und  
Fahrradwegen. Ausgebaute Gebäude und Säulen mit allen Kurmitteln. In  
Gegenwart Hotels, Pensionen und Privatwohnungen in grosser Aus-  
wahl. Auskunft und Prospekte unentbehrlich durch den Kurverein.

**Auskunftei Bürgel**  
(1885 in Berlin gegründet)  
mit Büros in ca. 300 Städten befasst sich ausschließlich  
mit Erteilung  
geschäftlicher Credit-Auskünfte.

Mündlich kostenlos. — Schriftl. Berichte 1,00 Mk.  
Prompte zuverlässige Information.  
**Leipzig** bei Ernst & Hauschild.  
(Thomasingr.)  
Teleph. 5167.  
Referenzen allererster Firmen.

**Blasen- und Nierenkranken**  
ist dringend zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades  
Brückenkau, sowie zur Trinkkur das  
**Wernarzer Wasser**  
Kgl. Bayr. Mineralbad Brückenkau  
Wernarzer Wasser ist ein hervorragender Heil-  
wirkung bei harasser Blähthe, Gicht, Nieren-  
stein, Gelenk- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen  
Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist  
seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.  
Erhältlich in allen Apotheken u. Warenhäusern. Schwermarken

Nach neueren Erfahrungen ist Wernarzer Wasser auch außerordentlich wirksam zur Auflösung pleuritischer Exsudate.  
Haupt-Niederlagen bei Herren C. G. Lössner & Sohne, Löwenapotheke, O. Meissner & Co., Nicolaistr., und  
Samuel Ritter, Neumarkt 29.

**Adam Rackles** Befleißkraft  
Frankfurt-Main.  
*Apfelwein* naturale  
sauerstoffhaltig

## Lausanne.

Jeune fille de famille distinguée désireuse de se perfectionner dans les langues françoise et anglaise serait reçue à prix très réduit dans personnel 1<sup>re</sup> ordre en vue de faire connaître l'établissement.

Adresse: Case 11367 poste Lausanne.

**Neuschütz**, nur Damen-Curse,  
Büchi, Schreibschreiben, Maschinenschriften, Stenographie, Gehr. Raden a. Et.  
Buchführung bis zur höchsten Ausbildung,  
Dörfl Salzgaden 3. Pros. frol. Spec. Acht: Schlüsselnachschreiben.

Buchführ. Stenographie, Schüller-  
u. Maschinenschriften etc. lehrt  
**A. Chapison**,  
Thomasingr. 3.

**Tachy**, Wiederkäuer 25. Joliet  
gr. Hochschreiber, Maschene. Korresp.  
Schrift. Rechn. Finan. u. Angl. & 10 M. Tech. gr.  
Schrift. gr. Spezialkurse erhebt gründl.  
Hand. höheres. Unterricht im Englischen u.  
Deutschland. Gründl. Schreibkurse. Stenogra. & Et.

Unter. in Glasverspiel. u. Maschene  
erh. consernat. geb. Lehrer, & Et. 1.-6. Cls.  
unter. 4. 431. Schule d. Sc. Abiturprüfung 7.

**Detectiv-** u. Auskunfts-Institut  
„Favorit“  
Emanstr. 25. I. Teleph. 6564. Prospect frei.

**Internationales Detectiv-**  
u. Auskunfts-Inst.  
Barfüsser. 7. Pros. frei.

**Bücher-Revisionen**,

Revisions, Umarbeitung veralteter Buch-  
führ. modern. syst. (Syst. auch aufdruckt)  
durch. 100 u. innerhalb d. früher. Gesellschaf-  
tshaus. Reichs. Zeichenstrasse 10b. p. L.

**Bücher-Revis.** Reichs. Einheit. fin. Rob.  
Alfred Grethes, vom 1. J. 1902  
Bücher-Revis. Bücherei. 50. Tel. 752.

**Stenogr.** Maschinenschriften, gr. gründl.  
und billig Thalstrasse 12b. II. Poppe.

**Alle Art Cartonnagen**  
und Buchbindereien liefert handl. u.  
billig. Reparaturen, Deckenpolster, Kissen-  
falten sofort. G. Sybille, Brühl 45.

**Röhm.** u. Mas.-Reparaturen, Binden  
u. Verstell. u. Rahmenkunst bzw. und  
Janet E. Gerhardt, Unterstrasse 24 a.

**Schnellföhlerei** (Ressort), Schnellföhl-  
erei, Reparatur, Stift d. 25. Jan.

**Frack** u. Behrck-Anäst.  
Lehr-Institut jetzt Heinrich 6. I. A. Dachs

**Elegant Frack** u. Seidenföhlerei  
vertriebt J. Klemann, Schulstr. 9. I.

**Frack** u. Gehrock-Anäst.  
ver. R. Otto, Käst. Str. 27.

Fahrstuhl.

Centralheizung.

## Hôtel de Saxe, Prag.

Vornehmstes Haus allerersten Ranges.

Einzig in Prag: Appartements mit eigenem Badezimmer.  
Allabedürftige Concerto eines eigenen Haus-Orchesters  
im Speisesaal, Damensonnen, Rauchzimmer etc.

Elektrisches Licht.

Grosse Hall.

Die im Halle a. S. täglich in 2 Ausgaben  
erscheinende, einer unangreiflichen  
Börsen- und Handelszeitung

erfreut sich als gut unterrichtete und inhaltstiefe

Zugzeitung in ganz Mittel-  
deutschland seit Jahrzehnten allgemeiner  
Kenntnis und der Beobachtung weiser Kreise.

Die „Saale-Zeitung“ ist nachstehend eine  
der verbreitetsten Angelegenheiten

des Saale-Gebietes, Anhalt u. der Lüneburgischen  
Städte; sie hat ihre Ausdehnung zwischen den Kreisen des heiteren und doch laub-  
hölziger Publikums in Stadt und Land und ist die letzte  
wirksame Infektionsorgan der Kreise. Sie  
wird behauptet dass die vornehmste Geschäftigkeit  
mit Beobachtung der Entwicklung der Gewerbe und die vornehmste Unterhaltung der  
Zeitung ist, die es gibt. Ein großes Interesse  
findet bei den Lesern in der Saale-Zeitung  
ihre bestens geführten Artikel.

Publikationsorgan von Staats- u. Gemeindebehörden,  
Bankhäusern, industriellen Establissemets etc.

Anzeigen-Preise:  
im Anzeigenheft 30 M. Nr. 5 geprägt. Seite  
1. Hellblau 100 M. - 2. - 3. -

Zameng. in die u. gesammelt. in u. aus-  
b. von angelebt. Bilderdie 48. III. 18.  
Tassenfelder werden stand u. aufwendig  
angelebt. Königstrasse Nr. 23.

Welt. nicht. Schnell. kein. Damest. jed. Zeit für  
Tasse u. Bild. kein. gar. gar. gar. 1. III. 18.

Dom. u. Herren: Weißer. Weißer u. lauter u. toll  
gr. u. gr. Sonnenw. Leucht. 2. Jr. Sonne.

Specialität: Fabrikaschornsteine,  
Kessel-Einmauerungen, Ofen  
für alle industriellen Zwecke.

Zweigniederlassungen nach Fabrikationsstellen in Gleiwitz, Wien,  
Budapest, Marseille, Christiania,  
Trelleborg(Schweden), Kopenhagen,  
St. Petersburg, Moskau, Charkow,  
Nachtsewan u. Bon., Dresden,  
Kowno (Sud-Rosiland), Sheffield,  
New-York und Chicago.

Die  
Holzger  
Kunst  
Die  
Angabe  
Bild  
829  
1. 722.

Die  
Arbeits  
Zam  
Bla  
Die  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

Die  
Zeitung  
der  
Die  
am  
dort  
et  
Wied  
Angabe  
Ziel  
829  
1. 722.

## Amtlicher Theil.

### Offentliche Sitzung der Handelskammer Leipzig

Freitag, den 27. Juni 1902, 9 Uhr nachmittags  
in deren Sitzungssaal, Neum. Börse, Treppe A, 1.

#### Tagesordnung.

- I. Registraunde.
- II. Bericht des Gelehrten-Konsistoriums über
  1. die Endungsabschaffung der Kasse zu den Reichsbetriebs-Emissionsen, betr. die Sicherung der Haushaltserlösen.
  2. eines Haubelgebräuches im Außenhandel.
- III. Bericht des Verfassungs-, des Verkehrs- und des Postausschusses über die Regelung des Leipziger Lagerhauses, wobei auch der Erhaltung eines Hauptbahnhofs.
- IV. Bericht des Reichs-Konsistoriums über die grundsätzliche Stellungnahme zur weiteren Behandlung der Wehr-Angelegenheiten durch die Kammer.
- V. Bericht des Spitalrats über das am 5. bis 7. Mai d. J. in Hamburg abgehaltenen Kongress für gewerblichen Rechts-Schutz.

Hieraus nichtöffentliche Sitzung.

#### Bekanntmachung.

Die öffentlichen Dokumenten-Prüflingen sind  
Leipzig, den 27. Juni, 1. Klasse, von  
Sonnenbad, den 27. Juni d. J. 3-5 Uhr  
im Hörsaal der Universitätssozialbank bestellt.

Leipzig, den 26. Juni 1902.  
Die Direktion der A. Gedächtnishalle.

#### Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Zimmerarbeiten zum Rath, die  
Gedächtnishalle und die königliche Feuerküche für den  
Rathaus-Bauanbau sind beendet.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren  
Angebots entlassen.

Leipzig, den 16. Juni 1902.  
Der Rath der Stadt Leipzig.

L. 229. Dr. Kändler. M. Deumers.

#### Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Maurer- und Zimmerarbeiten  
am Wiederaufbau des Gebäudes auf Parzelle 207 der Faz.  
Platz sind beendet.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren  
Angebots entlassen.

Leipzig, den 23. Juni 1902.  
Der Rath der Stadt Leipzig. Gedächtnishall.

H. A. 3319. Dr. Kändler. M. Deumers.

#### Bekanntmachung.

Die Macadamisierung der Straße 7 des Bebauungsplans für  
Leipzig, Neustadt-Nordvorstadt zwischen der Goethestraße und  
der Straße 10 soll an einem Universitätswochenende verabredet werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in untenstehendem  
Blaat Nr. 2. Oberpostamt, Zimmer 77, aus und können  
dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 A. die auch in  
Briefmarken eingesetzt werden können, entnommen werden.

Angebote sind einzulegen und mit der Aufschrift: „Macadamisierung  
der Straße 7“ verbindlich in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer  
am 4. Juli 1902 5 Uhr Nachmittags eingereicht.

Der Rath bezahlt für die Arbeit vor, königliche Abgabesteu-  
re abziehen.

Leipzig, den 25. Juni 1902. T. A. 3755.  
Des Rathes der Stadt Leipzig. Reputatio. I. das Liebauwerk.

**Sonderzug von Leipzig am 15. Juli und  
15. August 1902, 3 Uhr 5 Min. Nachm. nach Wien  
Reichsbahnsteig (Anfang am unteren Bahnhof 7 Uhr 5 Min.).  
Zugpreise für Ein- und Rückfahrt mit königlicher Gültigkeit von  
Leipzig nach Wien II. Kl. 36,50 A. III. Kl. 20,70 A. nach Süba-  
ren II. Kl. 56,20 A. III. Kl. 31,70 A. Rübers erzielt die auf  
den größeren jährlichen Stationen und bei der Auslandsfahrt in  
Leipzig, Grimmaische Straße 2, unentgeltlich zu erhaltenen Über-  
fahrt. Schluß des Reisekartenverkaufs am Abende vor Zugabgang.  
Königl. General-Direction der Königl. Staatsbahnen.**

## Feuilleton.

### Die Frau in den Bergen. Ein Wort über Damontouristik.

von Dr. Otto Sperber.

Wenn wir den wieder nach Norden ziehenden Schwaben die letzten Alpenreisen aus dem Süden kenn-  
gelernt haben, tritt in den Bergungsgesetzen ein kurzer  
Stillstand ein. Um an die See und ins Gebirge zu gelan-  
gen ist es noch zu früh, und obwohl wir schon gewisse Zeit in  
die Periode der langen Tage eingetreten sind, die uns den  
abendlichen Aufenthalten in geschlossenen Räumen verleiht,  
hast du Wunder noch, etwas von den Brauchen der Nach-  
tation zu erhalten und siehe in der Großstadt, obwohl  
ihnen keine zwangsläufige Bande an diese festen.

In der zweiten Hälfte des Junkt beginnt sich aber die  
Schwabia wieder wüstig zu regen. Die Juge, die nach den  
Alpen und den bevorzugtesten Gegenden unserer Mittel-  
gebiete führen, füllt sich wieder mit dem Touristenwohl,  
und es ist nicht nur die Männerwelt, deren Vertreter sich  
zur Bergfazetzi anstrengen. Auch die Frauen begeistigen  
sich vier oder fünf Mal im Tage vollzogen zu werden.

Was dagegen an Weiblichkeit im Zugzuge erster  
Klasse freus und quer durch Europa reist, um seine Toi-  
lettes bald auf der Strandpromenade von Rio und Monte  
Carlo und bald in Vontressa, Interlaken und anderen  
Weltberuhungen der oberen Sehenswürdigkeiten  
bewundern zu lassen, unbefriedigt die Brüder von  
unserer Braut, die über die entsprechenden Mittel ver-  
fügen, es vorziehen, sich unmittelbar in einem Säder oder  
einer langweiligen Sommertröde einzuspannen, wo jene  
schlender Salonschlängen tonangestellt sind, die sich von  
ihren Schwestern im Schrill und Schick hauptsächlich  
dadurch unterscheiden, daß letztere ihre Haltung nur einmal  
jährlich vollziehen, während sie von ersten vor jeder  
Mahlzeit oder zur Promenade mit Hilfe einer gewandeten  
Jose vier oder fünf Mal im Tage vollzogen wird.

Was dagegen an Weiblichkeit im Zugzuge erster  
Klasse freus und quer durch Europa reist, um seine Toi-  
lettes bald auf der Strandpromenade von Rio und Monte  
Carlo und bald in Vontressa, Interlaken und anderen  
Weltberuhungen der oberen Sehenswürdigkeiten  
bewundern zu lassen, unbefriedigt die Brüder von  
unserer Braut, die über die entsprechenden Mittel ver-  
fügen, es vorziehen, sich unmittelbar in einem Säder oder  
einer langweiligen Sommertröde einzuspannen, wo jene  
schlender Salonschlängen tonangestellt sind, die sich von  
ihren Schwestern im Schrill und Schick hauptsächlich  
dadurch unterscheiden, daß letztere ihre Haltung nur einmal  
jährlich vollziehen, während sie von ersten vor jeder  
Mahlzeit oder zur Promenade mit Hilfe einer gewandeten  
Jose vier oder fünf Mal im Tage vollzogen wird.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns  
Nikolaus Adolf Robert Helm, Inhaber der Firma Robert  
Helm, Firma, Artikel für die Maschinenbau-, Baumwolle und  
Gefäßfabrik, in Leipzig, Unterstraße 81, ist zur Prüfung der  
notwendig angesetzten Versteigerung am Dienstag auf  
den 15. Juli 1902, Vormittag 11 Uhr

vor dem Kreisgerichtsamt Leipzig, Robertshaus, Johannis-  
gasse 5, anberaumt worden.

Leipzig, den 23. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht, Richt. IIIA<sup>1</sup>, Johanniskirche 5.

### Nachlass-Auktion.

Donnerstag, den 26. Juni 1902, von 9 Uhr an formell  
Leipzig, Schleißstraße 11, L. der Rückblick für Nachlass, konstitu-  
tiert in seinem Buch-Haus, 1. Stock, Section, 1. Bürgersaal, 2. ge-  
meinsame, 6 comp. Räume, Schule, Küche, Stube, 1. goldene  
Uhr, 2. Fabrikar, Haus- u. Küchenmöbel, Besteck u. Besteck u. u. m.  
zur öffentlichen Versteigerung. Trammlitz, Notarrichter.

### Konkurs-Auktion.

Freitag, den 27. Juni, Vormittag, von 10 Uhr an, in  
den Vororten der Stadt 25 in L. Plagwitz zu Albert-Eiter's  
Vorortenstrasse 40.

1 Dampf-Gasmotor, 2 Heißspindeldrehbänke mit Zubehör,  
1 Dampf-Generator, 1 Heißspindeldrehbank, 1 Blechgiesser, 1  
Kranz, 1 Volltrammlitz, 1 Stück Transformator, 5 Schraub-  
maschine, kleinmäsig Schlosser u. Schmiedewerkzeug, dico-  
Bartels Eisen, Stahl u. 1 Handwagen u. verschiedene andere  
Gegenstände im Antrage des Konkursverwalters Herrn Reichs-  
amtmann Dr. Giese öfterschließlich verkauft werden.

Bestätigung vor der Auktion von 8 Uhr an.

Franke, Notarrichter.

### Auktion.

Sonntags, den 28. d. J., Vormittag 8 Uhr, soll in L. Plag-  
witz, Johanniskirche 29; Ein Lagerhaus auf Würzholz, einige  
Räume, eine kleine Werkstatt sowie einiges Geschäft u. i. m.  
öffentlichen Versteigerung gegen sofortige Sauführung ver-  
steigert werden.

Herrn Dreyer, Notarrichter.

### Königreich Sachsen.

Die vorliegende Rasse enthält an anderer Stelle noch folgende  
unter diese Rasse fallende Sonderarten: Sizugs der Stadt  
verordneten zu Leipzig. — 45. Verhandlung der Sachsen-  
und Westfälischen Gesellschaften.

— Leipzig, 26. Juni. Vorbehaltlich der Zustimmung  
der Stadtvorsteher verwolligte der Rath die veran-  
schlagten Mittel für Bauanlagen zu errichten in der  
Wallstraße 10 in L. Sonnenhof, für bauliche  
Veränderungen in der Zweiganstalt des Jo-  
hannesbospital in L. Reudnitz, sowie für die  
Beschaffung von weiter erforderlichen Gerätschaften für  
die Räumlichkeiten der Einquartierungs-  
häuser in L. Görlitz. — Unter der gleichen  
Voraussetzung genehmigte der Rath ein Abkommen über einen  
Ausbau und Verkauf von südöstlichen Areals in  
Probstheida, beschloß den Abriss der Baulichkeiten des  
Grauhauses Räber 47 nach dem 1. Oktober dieses  
Jahres und verordnete für den Ankauf einer Parzelle in  
der Fürst-Tzschirn-Straße die erforderlichen Mittel.

— Leipzig, 25. Juni. Die von der Bauleitung einer  
gewissen Baupläne für das neue Superinten-  
dentur-Gebäude auf dem Thomaskirchhofe sind vom Rath in der heutigen Plenarsitzung bedingungs-  
weise genehmigt worden. — Die Zustimmung des Rathes  
fand ferner die Vorlage des Schulaufbaus bezüglich  
der Veränderung der Gehaltsverhältnisse der  
Lehrer an der Oberschule für Sachsen-  
küche und an den Hilfsklassen für Schwach-  
bedürftige, sowie der Lehrerinnen an den Haushalt-  
schulen. — Kenntnis nahm der Rath von einer  
Einladung des Turnvereins des Leipziger Schlachthofs  
zum Gaukunst in Lieberfeldswitz am 6. Juli  
dieses Jahres.

— Leipzig, 25. Juni. Am vorigen Montag, um die  
mittwochliche Stunde, schloß der Leiter der 4. Be-  
zirksschule, Herr Director Karl Otto Albert,  
im noch nicht vollendeten 45. Lebensjahr sein wertvolliges  
Leben; er war ein großer Anhänger der Leipziger  
Kunstschule.

\* Leipzig, 25. Juni. Der Verein Sächsischer  
Realshullehrer war durch seinen Vorsitzenden,  
Herrn Realshuldirektor Prof. H. Ad. v. Brause-Leipzig,

Leben; wihin in einem Alter, in welchem der treue Ar-  
beiter noch nicht gern von seinem Tagewerke zurücktritt,  
sondern gern noch weiter hofft. Ein unbelastetes Wagen-  
leiden hat ihn, den Schenkel so gelunden und kräftigen  
Mann, in jüngerer Zeit dahingerafft. Der betingungslos  
wurde geboren am 17. September 1824 zu Plauen i. B., er  
besuchte das Schülerexamen seiner Vaterstadt und  
wurde im Alter von noch nicht 20 Jahren (1844) Hilfslehrer  
in Ebenstock; nach wohlhabender Vogtschafts-  
prüfung wurde er 1878 provisorisch und 1879 standiger  
Lehrer an der V. Bürger-Schule in Leipzig. Durch treuen  
Arbeit und pädagogisches Geschick erwand er sich bald die  
Achtung seiner Mitarbeiter und Vorgesetzten. Der Leipziger  
Verein übertrug ihm das Amt eines ersten  
Vorstandes, in welchem er durch sein ruhiges und  
verschwiegenes, aber entschlossenes und zielbewußtes Auftreten  
viel Ansehen genoss. Hiermit war der erste Schritt in die  
öffentliche Tätigkeit getan, denn bald ein zweiter: er  
wurde zum Mitgliede des Stadtvorsteherkollegiums gewählt.  
Hier trat er nun gleichfalls eine sehr rege und ge-  
feierte Tätigkeit enthalt; und mit Wiederkehr wurde  
seiner Arbeit gedacht. So kam es denn, daß er von den  
Behörden der Stadt dazu ausserordnet wurde, in die im  
Jahre 1887 vacant gewordene Directorie der 4. Be-  
zirksschule einzutreten. Niemand hat daran gedacht bei  
seiner Einführung, daß es ihm nur wenige Jahre  
leidet sein würde, dieses Amt zu verwahren. Nun in  
auch er schon zur Ruhe gekommen. Frieden seiner Arbeit

durch Herrn Director Prof. D. Schipke-Dresden und  
seinem Schaymeister Herrn Oberlehrer D. Schmetzsch von  
Neienhain-Virna bei den Beilegungen feierlich  
seitens in Dresden vertreten. Derlebe hatte bereits  
vorher einen Vorbericht mit der Widmung: „Dem guten  
König Albert“, wie ein Beliebtescriber an Se. Majestät  
König Georg und Ihre Majestät der Königin Sophie ab-  
gehen lassen. Letztere ließ dem Verein das folgende Tele-  
gramm zugehen: „Ihre Majestät lassen dem Verein Säch-  
sischer Realshullehrer für die Theilnahme herzlich danken,  
Oberhofmeister von Malortie.“ — Se. Majestät dankte  
durch ein handschriftliches Schimpf mit dem Vorbericht: „Se. Majestät der König  
lässt für die aufgedrohte Anteilnahme herzlich danken.“

\* Leipzig, 24. Juni. Der Grauen unter-  
stützungverein sächsischer Lehrer veröffentlichte  
seine 51. Jahresrechnung, aus welcher folgendes  
herausgeht: Ist: Die Einnahmen betragen 61.000,37 A.  
die Ausgaben 61.210,59 A. Die Vermögensüberschuld besteht  
eine Summe von 730,59 A. nach. Die Franz-Stiftung  
331,90 A. Vermögensbestand. Der Vereinigung gehören  
im Berichtsjahr 307 ältere und 223 neue, in Summa  
230 Mitglieder an. Der Beitragswahlbetrag im letzten  
Berichtsjahr 170.

\* Leipzig, 25. Juni. Der Grauen unter-  
stützungverein sächsischer Lehrer ver-  
öffentlichte die 51. Jahresrechnung, aus welcher folgendes  
herausgeht: Ist: Die Einnahmen betragen 61.000,37 A. Die Vermögensüberschuld besteht  
eine Summe von 730,59 A. nach. Die Franz-Stiftung  
331,90 A. Vermögensbestand. Der Vereinigung gehören  
im Berichtsjahr 307 ältere und 223 neue, in Summa  
230 Mitglieder an. Der Beitragswahlbetrag im letzten  
Berichtsjahr 170.

\* Leipzig, 25. Juni. Die königlich sächsischen Militär-  
vereine des Landesbezirks Leipzig halten  
es für eine Ehrengabe, alle die Liebe, Verehrung und  
Dankbarkeit, welche sie für ihren großen Führer und  
besten Kameraden, König Albert, Protektor von Sachsen-  
Militärvereinsbund, im Herzen tragen und den tiefen  
Schmerz, der alle Kameraden beim Hörung desselben be-  
stellt, gemeinsam zum Ausdruck zu bringen. Dies soll durch  
die Ablösung eines großen Feld-Zugs erfolgen, der  
am nächsten Sonntag, den 29. dieses Monats, Vormittag 11 Uhr auf dem Görlitzer  
Festplatz abgehalten werden soll. Das Sammeln der Ver-  
eine, deren Besitz Leipzig 107 zählt, erfolgt um 10 Uhr  
auf dem Gleisverladeplatz, von hier rinden die Vereine ge-  
schlossen um 11 Uhr ab. Bei ungünstigem Wetter findet  
die Parade in der Albertthalle des Kreishaus statt.

\* Leipzig, 25. Juni. Die Gesellschaft für Ver-  
breitung von Volksbildung lädt auf Kosten des  
Centraltheaters im kommenden Winterhalbjahr 210 Vor-  
lesungen durch den Redner der Gesellschaft halten. Nach den  
unter Berücksichtigung der wahrenden Verhältnisse auf-  
gestellten Verleihungsplänen erhält der sächsische  
Verein 20, die übrigen Vereine 18. Diese werden  
durch die Ausgabe von 7210,55 A. Die Ausgaben  
haben im vorigen Jahr 30,50 A. betragen, da keine Unter-  
stützung mehr verlangt wird. Einzelne Vorlesungen  
sind durch die Ausgabe von 1000,50 A. abzulegen. Einzelne  
Vorlesungen werden in dem die diesjährigen  
Mitglieder der Gesellschaft um Vorlesungen sind möglich.  
Viele Anzahl der Vereine sind möglichst bald, spätestens aber bis zum 1. September d. J., an den  
Vorlesungswochenende der Gesellschaft zu richten.

\* In plattweller Weise hat die Benedikt-  
Stammtisch-Gesellschaft „Hannover“ in Görlitz  
am Johannistag auf dem Niederschloß einen Tanz  
auf die alte Johannistafel einen Tanz auf  
die alte Schleife und Wohnung niedergelegt. Das Gleiche in  
auch auf den Gräbern zweier verstorbener Mitglieder auf  
dem Görlitzer Friedhof erfolgt.

\* Leipzig, 25. Juni. Der bürgerliche Rathskeller ist von einem ehemaligen Schüler derselben, dem früheren Mechaniker und jetzigen Privatmann Herrn Carl Meissner, eine äußerst wertvolle Natu-  
raliensammlung zum Geschenk gemacht worden.  
Dieselbe besteht einerseits aus Conchilen mit etwa  
1000 Arten, andererseits aus etwa 500 zum Theate-  
feste gehörigen Mineralien (vorzugsweise kostbarem Achaten u. s. w.). Die Sammlung ist außerordentlich  
reicher und reichhaltiger in Leipzig. Zur Ergänzung der  
Sammlung, die auch den Naturkundesachen studirenden  
Lehrern zugänglich gemacht werden soll, hat der Schen-  
ker noch wertvolle Werke aus der Literatur über Con-  
chilen und Mineralien der Schule überlassen, außerdem  
aber auch eine ganze Anzahl vorzüglicher physikalischer  
Instrumente, die Herr Meissner selbst angefertigt.

\* Leipzig-Schleswig, 24. Juni. In der Führge-  
gen das bürgerliche Rathskeller anlässlich der Jungen  
Vierteljahrsschule 1894 begründete Schreber-<





# Zwenkauer Biere,

Inhalt per Flasche 1/2 Liter  
 Baurisch Bier . . . . . 20 fl. 6 2.40  
 Zwenker Bier . . . . . 20 - 2.40  
 Lagerbier . . . . . 20 - 2.40  
 Chausseer Weißbier . . . . . 20 - 1.60  
 Einsch-Bier . . . . . 20 - 1.20  
 empfiehlt  
 1.40

## Dampfbräuerei Zwenkau A.-G.

Dernstr. 5879. — Kellerei: Leipzig-Pl. — Rennestr. 25.

Ein Hochgenuss  
find die Schenken und Wurstwaren von  
Hugo Seldel, Eiserne Straße 14, Döbeln.

Auf Eis gelagert! Tadelloses Caviar.

**Caviar.**  
In Malossol à Pfl. 14. A.  
Astrach. à Pfl. 8—14. A. Ural 5. A.  
Pökeln. 8. 25. Olsardina. 50. 60. 70.  
Sardellen. 60. 90. 1.20. Erbsen 2 Pfl.  
25. 50. 65. Kirschen 2 Pfl. 70. Pfauen 65.  
Neckarsal. No. 2.

**Krebs.**  
die größten und feinsten  
der Welt, garantiert  
frischgelebte, franz. 1.20.  
5 kg Koch franz. mit  
80 Teigstücken 4.00. Nelekrebs.  
4.50. 10 Ungekochte Krebs. 4.70.

H. Hornik, Oderberg, Schlesien.

Heute eingetroffen:  
Lebendfrische Seeäpfel,  
täglich gut gewässerten

**Stockfisch.**  
**H. Thurm.**  
Steinbr. 29, Marienhöhe-Straße 195/196.

## Verkäufe.

**Villiges Speculationsareal.**  
in Wiedenbrück-Hürt, 1. L. in unmittelbarer Nähe der neuen Bahnlinie u. Bahnhof, vor 1.200 qm unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. Z. 454 BIL d. Bl. 8. 1.20.

**Villenplätze in Roschwitz,**  
schöne Lage, nahe am Walde, bequeme Straßenanbindung, ca. 1100—2100 qm groß für 11—13 A. v. Kaufinteressenten zu verkaufen. Off. Z. 8. 2.204 an Rudolf Messe, Leipzig.

**Bauarrest in Weißig,**  
Villenstraße 12, 4. u. an der Freinsdorfer Str. noch Kaufahl, 10.000 qm, verl. Pflz., Diese Straße 4.

**Bauarrest in Weißig zu verkaufen durch** H. Pfeifer, Weißig 22, II. L. Nr. A.

**Speculationsareal in großer Bauabschnitts-** 1.200 qm bill. zu verl. Off. Z. 8. 61 Exp. d. Bl. 1.20.

**Dampfziegelei**  
in nächster Nähe einer bedeutenden Fabrik, habe gute Aussichten, zu verkaufen. Off. Z. 4362.

Weil der Verkäufer gesuchten, wird ein

**Großgrundstück, ca. 314 Acr.**  
Niederr. hervorh. Wohnhaus, einst. d. Inventar und Erste

**70000 Mk. billiger**  
für 140 000 A. bei 50 000 A. Ang. verl.  
Bil. erhält unter Z. 369.

Wilk. Hemig & Co., Döbeln.

**Grimmatische Straße**  
ein mittleres Geschäftshaus mit 1.200 qm unbefeuertem Areal, Lage Handels- und Wohnhaus, einst. d. Inventar und Erste

**210 000. Off. Z. 191 Exp. d. Bl. erb.**

**Wohn- und Fabrik-**  
Grundstück  
in der Schloßgartenstraße, 6720 qm meist unbefeuertes Areal, Lage Handel- und Wohnhaus, 1.20 mit vorhandener Dampfanlage durch und zu verkaufen. V. Wiegner & Co., Ritterstraße 8.

**Grundstück, nahe Lage, nahe für Bauar-** leute, Bäcker, Bäckerei, zu verkaufen.

Stadtteil, 1.20 qm mit Angabe der Höhe der Ein-  
lage unter F. U. 862 an den "Invali-  
dendank", Dresden, erbeten.

Eine hübsche, seit langen Jahren bestehende, sehr günstige, sich erneuernde Brenn-  
stofffabrik, die auf dem Gelände eines ehemaligen Gutsgebäudes einen neuen Kommen-  
tithaus mit einer Einlage von

## 10,000 Mark

und erhöhte — hingestellte Verbindlichkeit ge-  
genüber und verlangt — gel. Angabe unter

L. 164 an die Expedition dieses Blattes.

**In Friedrichroda**  
in einer Lage ein kleines  
**Wohnhaus**

mit Garten, in bestbaulicher Rasse, auch  
zum Vermieten geeignet, billig zu ver-  
kaufen. Off. Z. 8. 755 erbeten an die  
Expedition dieses Blattes.

**Möbelfabrik-Verkauf.**  
Eine im letzten Betriebe befindliche Möbelfabrik mit 2. Rendite, bei  
neueren Maschinen u. Grundstück mit geheimer Rendite, ist Familien-Geschäftsfir-  
mede bei einer Auszahlung von

**80.000 Mark**

unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Das Unternehmen bietet  
für ein oder noch zwei jährige junge Bauten — höhere und gute Rendite.  
Selbstverständlich wollen wir mit mir höchst Wettbewerben in Verbindung stehen.

**Curt Wellner, Sidonienstraße 45.**

Nur ein Bankgeschäft, welches in der Nähe Dresden unter com-  
munity. Beibehaltung eines alten Betriebes darf gar nicht werden soll, wird  
ein exzellenter Kaufmann mit höherer Einlage als thätiger

## Theilhaber gesucht.

Deutliche Angebote sub Z. 4365 an die Expedition dieses Blattes zur  
Weiterbeförderung erbeten.

## Raufmännischer Socius

mit 150.000 Mark reicht von eingeführter Kauflebensjahr (Jan. 1.20), Meiste-  
rinn. Capital wird überreicht. Off. unter E. J. 634 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.

**Für Inhaber verlustbring. Industriepapiere.**  
An einem luxuriösen Industrie- und Handelsunternehmen G. m. b. H. werden  
noch ein oder einige Theilhaber mit groß. Einlagen gesucht. Als Einlagen werden auch  
neue u. ältere Gültige Papiere, die jetzt nur mit Verlust verkaufen, eventl. zum Nominal-  
wert angenommen. Unter Angabe der zeitlichen Summe und Rendite der Papiere  
wird man sich u. K. 192 in d. Expedition d. Bl. Sonderprüfung

**Für Inhaber verlustbring. Industriepapiere.**  
An einem luxuriösen Industrie- und Handelsunternehmen G. m. b. H. werden  
noch ein oder einige Theilhaber mit groß. Einlagen gesucht. Als Einlagen werden auch  
neue u. ältere Gültige Papiere, die jetzt nur mit Verlust verkaufen, eventl. zum Nominal-  
wert angenommen. Unter Angabe der zeitlichen Summe und Rendite der Papiere  
wird man sich u. K. 192 in d. Expedition d. Bl. Sonderprüfung

**Möbel-Ausverkauf.**  
mit 150.000 Mark reicht von eingeführter Kauflebensjahr (Jan. 1.20), Meiste-  
rinn. Capital wird überreicht. Off. unter E. J. 634 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.

**Paul Ukrow,**  
Möbelfabrik mit Dampfbetrieb,  
Bayerische Straße 24

lieferst alle Sorten

**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren**

in einfacher wie besserer Ausführung, nur am Private.

**Ausstattungen von 180 bis 3000 Mark stets am Lager.**

Masterzimmer in 1., 2., 3. u. 4. Etage. — Besichtigung jederzeit gern gestattet.

**Möbel-Ausverkauf**

Tauchaer Str. 8. Krystallmöbelhallen. Tauchaer Str. 8.

**Dampfmaschine.**

One Ichende Compound-Maschine ohne

Gelenkstation, nur einige Jahre im Betrieb gewesen, sehr gut erhalten, wegen

Vergrößerung der Anlage nicht zu verkaufen. Dampfdruckind. 200 mm, Dampfdruckzylinder 310 mm, Hub 300 mm, Dampfzylinder 120 bis 300 Tonnen, Schwungrad 2000 mm zw. 300 breit, Leistung 35—60 HP.

Consumverein Leipzig-Plagwitz u. Umg., c. G. m. b. h., Leipzig-Plagwitz.

Wegen Aufgabe einer Holzschmiederei seit 1870 zum Verkauf

**1. Röhrendampfkessel, unexplodierbar, 10 Atm. Überdruck,**

**1. Sanddampfkessel, 3 1/2 x 2. Bandagen, 1 eiserner Draht u. Vorgelege.**

Alles für 1000 Mark, über die Angabe der Zeit bis September zu verkaufen. Röhren erbetet Arthur Fischer, Eichberg, S. Altenburg.

**Stiller oder thätiger Theilhaber**

mit ca. 40.000 A. er. f. früheren Geschäft eröffnet.

**Fabrik der Eisenbranche mit Kraftwerk.** welche leicht  
zu verkaufen ist, obwohl sie nicht  
viele Jahre bestanden hat, mit  
großer Rendite, sehr billig, Anzahlung 10.000 A. — einfach. Großdruck-  
zylinder 120 mm, Hub 300 mm, Dampfzylinder 120 mm, Leistung 120 HP.

**Monatsgarderobe.**

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.,  
am Markt u. Rathb., engl. in engl. Aus-  
stattung aller drei Jahres-Pakette, komple-  
mentär über die d. u. Seit. Eisen Drähte  
u. Geschäftsdamaskus auch leichtweile.

**Pianinos, Flügel und Harmoniums**

mit ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermietung.

**Gemälde**

u. berühmt. Meister, Antike, preis-  
wert zu verkaufen. Ges. off. u. K. 195 in  
die Zeit vom Juli bis September zu verkaufen.

**Stiller oder thätiger Theilhaber**

mit ca. 40.000 A. er. f. früheren Geschäft eröffnet.

**Billards, Tische, Stühle, Sofas, Lampen, etc.**

**Geld- und Documentenschränke**

D. R. P. 60 bis 80 %, leichter, 100 %, billiger,  
größere Rendite, zu verkaufen.

**Hertlein's Ausstellung**

19 Gottschedstraße 19.

**Eisschränke**

19 Gottschedstraße 19.

**Rohschuhwände**

19 Gottschedstraße 19.

**Geld- und Hypotheken-**

Verkehr.

**Hypotheken vermittel. Allgemeiner**

**Reihenfahrräder**

E. Kelsch, Promotionsstr. 3, Tel. 8280.

**Grimmatische Straße 24.**

Wegen Umbau u. die comp.

**Schaufensteranlage**

mit Sonderangeboten von 1. Juli zu ver-  
kaufen.

**Haushalte sind an die Architekten Leopold**

u. Alfred Steitzler, Reichsstr. 41, III.,  
abzugehen.

**Wäscheketten**

deut. Qualität, low Repar.

**Wäscheketten**

neue eigene Wäscheketten sind sehr preiswert zu verkaufen.

**Schlafzimmerschrank**

Wohlfahrt, Möbel, Wäscheketten, 1. port.

**Haushalt**

Wohlfahrt, Möbel, Wäscheketten, 1. port.

# 2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 319, Donnerstag, 26. Juni 1902. (Morgen-Ausgabe.)

## HAUSSE-EPOCHE.

Nechtesiges Liegenschaft von Geldern zu 3-4% erscheint derzeit verloht! Wieder für Gebrauch zur sofortigen Erlangung  
größter Gewinne

bei begrenztem Risiko. Geschäftsteller erhebt sich zur Erteilung  
von Rath und Leitung. Adressen, Budapest, Postgasse 10, Meiss. 5.

## 10,000 Mk.

2. Hypothek der sofort von Schlosshalter auf ein in besser Lage Vorort gelegenes  
Gebäude aus. Wert 75,000. Stammes 58,600. 1. Hypothek 38,000. K. gelingt durch  
Geschäftsteller Holger Müller, Leipzig, Kettwitzstr. 1. Telefon 8209.

## Ca. 150,000 Mk.

### 80-90,000 Mark

wurden als 2. Hypothek auf ein Grundstück eines Hauses von Leipzig (vom gleichen Geschäftsteller) gegen geringe, rezentiv bereitete Sicherheit per sofort oder später gelegt. Vermittler verloht. Offerten unter V. J. 299. Invalidendank, Leipzig.

### 80,000 Mark als 1. Hypothek

auf Leipziger Grundstück direkt gelingt. Off. unter K. 175 Expedition dieses Blattes.

## 60,000 Mark

wurden als 1. Hypothek (Goldhypothek) auf ein altes Leipziger Grundstück im Werthe von 100,000 A und über 9000 A Einkommen per 1. Oktober d. J. zu 3% zu leihen gelegt. Kosten bleiben unberücksichtigt. Off. V. G. 295 „Invalidendank“, Leipzig.

## 30,000 Mark zu 4% / 0

wurden auf sofortige Hypothek sofort ohne

Berücksichtigung. Offerten unter 0. 13

ca. **Hausenstein & Vogler**,

A.-G., Leipzig.

Zins ca. 30,000 A. 1. Hypothek auf

Gebäudegrundstück in Stadt, Kettwitz über

50,000 A. Zins. „Solid. Ost.“, Berlin.

**20,000 Mark**

am 2. Stelle auf jenseits Weißensee Bezirk, Gablenz, für bald gr. Off. unter

J. 227 in die Expedition dieses Blattes.

## 15 000 Mark und 20 000 Mark

II. Hypothek jenseit auf meine neuverbaute  
Hausgrundfläche in angenehmer und gelungener  
Umgebung. Mit Leipzig (Wettsiedlung) hinter  
85,000 resp. 35,000 A. Spannungshypothek  
sollte aber später zu liefern.

Weitere Offerten von Schlosshaltern bitte  
unter K. 1 in der Expd. St. siebzehn.

Bei interessantem Grundstück in Leipzig  
werden sofort über 15,000 A. an  
2. Stelle hinter 40,000 A. bei 5% der Ver-  
mietung gelegt. Das Grundstück hat einen  
Werth von circa 75,000 A. Die Hypothek  
liegt hellellinisch innerhalb der Stadtmauer.

Weitere Auskunft erhältlich.

Geschäftsteller Rössner,  
Leipzig, Markt 10.

**Zins 1. 14,000 ab II. 6000 Mark,**  
oder auch 3000 Mark. Offerten unter  
J. 201 vorliegend Rössner erbeten.

**5000 A. als II. Hypothek unter 40,000**  
Mark werden gelegt auf Grundstück hinter  
Stadt von Schlosshaltern. Offerten unter  
K. 175 in die Expedition dieses Blattes.

**6000 bis 10,000 A. 15,000 bis**

**20,000 A. und 30,000 bis 60,000 A.**  
Liegt auf meine Leipziger Grundstücke zur  
2. Hypothek jetzt oder später zu erlongen.

Offerten unter G. U. 6 erbeten.

**Hausenstein & Vogler**,  
A.-G., Leipzig.

**6000 Mark** aus II. Stelle unter  
Spannungshypothek innerhalb  
der Stadt von Schlosshaltern. Offerten unter  
K. 1 unter 30,000 A. 1. Hypothek erbeten.

**Colonialwaren-Geschäft**

mit über 3000 A. 10-15,000 A. 20 bis  
30,000 A. 5 bis 5% Zinsen werden auf  
gute Preis. Schlosshalter gelegt. Offerten unter  
G. U. 6 erbeten.

**2500 Mark**

noch größeres Geschäftsmann (Werth-  
gegenwart) sofort auf höchstens 6 Monate  
zur Abholung einer Angelegenheit, ab-  
solut keine Sicherheiten von Documen-  
ten in Forderungen an Geschäftsmann.  
Off. unter K. 197 Expedition dieses Blattes.

**Streblauer, junger Mann, stet. gebildet,**  
30 Jahre alt, sucht eine Erlangung einer  
absonderlichen Würde eines Gardelebenes  
1200 bis 1500 A. gegen genügende Sicherheit und bilde  
off. Offerten unter K. 1224 in Rudolf  
Mosse, Leipzig, zu richten.

**Wolke.**

Einige Tausend Mark Betriebs-Capital  
von jungen Wohlhaber zur Vergabe an  
einen breitl. eingetragenen Commissions-  
geschäftsteller gelegt.

Offerten unter M. R. 10 in die Expd. dieses Blattes.

**Zürcher, Geschäftsmann** zur Vergabe seines Ge-  
schäfts 500 A. gegen 50 A. Gehalt, auf 1 Jahr.  
Werth d. Geschäft 100 A. 185 Exped. d. Blattes.

Welch Preis leistet Mann 100 A. ges. null.  
Rückhalt? Off. Off. X. A. 100 zu richten.

**Institutsgelder zu 3/4 0/0**

der höherer Festlegung per sofort  
od. später auf. Leipzig, Wohnhäuser  
ausleihbar. Es werden 50% der  
Tinnersche geleistet. Courteage missig.  
**Georg & Otto Flommig**,  
Leipzig, Reichenstraße 44.

**Baugeld**

unter äußerst günstigen Bedingungen  
sollte zu vergeben. Offerten unter A. 443

**Hausenstein & Vogler**,

A.-G., Leipzig, eben.

## Beste Preise!!

siehe hierfür getragene Preise und  
Kommissionen. Partie genugt, kommt  
im Hand. J. Ebel, Goethestraße.

**Zahl die besten Preise**

für getr. Herrn. u. Dam. Garder. Uniformen,  
Wäsch. Bett. Möbel. Gold. Uhr. Ring. Brillanten. Kleidungs-  
waren. Parfümwaren. Laut. Gebrauchsartikel.

**E. Reinhardt**, Nicolaisstr. 6, Leipzig.

**Beste Preise!!**

siehe hierfür getragene Preise und  
Kommissionen. Partie genugt, kommt  
im Hand. J. Ebel, Goethestraße.

**Zahl die besten Preise**

für getr. Herrn. u. Dam. Garder. Uniformen,  
Wäsch. Bett. Möbel. Gold. Uhr. Ring. Brillanten. Kleidungs-  
waren. Parfümwaren. Laut. Gebrauchsartikel.

**Wer** Stellung sieht, verlangt d. Postk.  
umsonst Prospekt von Stellen-  
Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

## Wer hat!!!

Gelt. Kleiderläden, Möbel u. fache l.  
hohe Preise, kommen ins Haus. Kette gen.  
St. Klarastrasse. Gebraucht. Kettwitz 1. III.

Möbel, Bett-, Gebrauchsartikel, Kleider  
aus dem Preis-Schleiferkreis. 2. I. Info.

Kettwitz, Schleifer, Markt. St. Klarastrasse 15.

10,000 Mk.

2. Hypothek der sofort von Schlosshalter auf ein in besser Lage Vorort gelegenes

Gebäudegrundstück. Wert 75,000. Stammes 58,600. 1. Hypothek 38,000. K. gelingt durch

Geschäftsteller Holger Müller, Leipzig, Kettwitzstr. 1. Telefon 8209.

1. 1/10. gegen gute 2. Hypothek auf jenseitige Preise abzugrenzen. Gelände werden

z. 1. 119 hauptvollzug. Leipzig erbeten.

1. gebrauchter Nebender Dampfsteiler,  
2-4. Kettwitz, zu kaufen gelegt.

Offerten Grenzlage 27 bei Kleeberg.

1. geb. Welenbachsche ist fast gefüllt.  
Off. mit Pr. u. L. 20 an Sölde, Königstr. 7.

**Ein jottes, volljähriges Pferd**,  
nicht zu schwer, ca. 1,65 groß, zu laufen  
gekauft Promenadenstraße 35. L.

## Benzin-Motor

3-4 Pferdestärke, nur wenig ge-  
braucht, wird preiswert zu  
kaufen gelegt.

Off. unter G. S. 16 an Volkmar  
Küster, Seitzer Straße 35.

## Intelligenter tüchtiger Küchenchef oder Oberkellner

zur selbständigen Leitung eines kleinen Restaurants für sofort  
gelegt. 8000 A. eigenes Capital erforderlich. Offerten unter  
D. N. 326 in Rudolf Mosse, Dresden.

Verband Deutscher Handelsgehilfen  
zu Leipzig.

Stellenvermittlung, kontrolliert. Princi-  
pial u. Mitglieder. Bewerber u. off. Stellen  
für ein groß. Anzahl. Stellenliste nicht.  
Zahl 10 Minuten 1,4 Abkommen, je jed. Zeit.  
Kettwitz, Leipzig, Kettwitzstr. 3. Tel. 8209.

## Hamburger Exporthaus

sucht für seine staatliche Abteilung  
einen tüchtigen

**Leiter**,

der mit dem Geschäft nach dem Lösen  
genau vertraut ist und bereit, eine  
ähnliche Stellung bekleiden soll. Offert  
mit Referenzen unter H. L. 2172 an  
**Rudolf Mosse, Hamburg**.

Für auszuhilfende

**Geschäftsreisen**

nach dem Auslande, Verkauf pat. Spezial-  
maschinen betreffend, will ein tüchtiger,  
im Auslande

**versirter Kaufmann**

mit kleiner Capitalbeschaffung sofort ge-  
funden. Off. Offerten unter E. V. 842 an  
„Invalidendank“. Dresden, erbeten.

Für auszuhilfende

**Geschäftsreisen**.

noch den Auslande, Verkauf pat. Spezial-  
maschinen betreffend, will ein tüchtiger,  
im Auslande

**Kochin**,

die bei guten häuslichen Küche selbständig  
vorhersehn kann und Hausarbeit übernimmt,  
Königstraße 15.

10 Röckenwells, 10 Automobil-Mädchen,  
bei 30-60 A. sucht tüchtige Kochin, Köchin.

Mannschaft für Küche u. vorne Küche gelegt  
Königstraße 16. II. Stellenvermittlung.

Geht nicht wie für 1. September eine  
saubere Arbeitsmädchen, nicht unter

16 Jahren, genügt

**Chocoladenfabrik**, Elisenstraße 15.

Reitere Wirthshofstern in gr. Post.  
gelegt u. 1. Ramelj. 1. feste Küche. Frau Becker,  
Bremen, Elisenstraße 26. III.

Geht nicht. Mann, 1. feste, Aufsicht, Kett-  
witz, Küche u. Haus- u. Hausmeisterin, Heide-  
straße 6. Rückzugs, bei Frau Kiesling, Bremen.

10 Röckenwells, 10 Automobil-Mädchen,  
bei 30-60 A. sucht tüchtige Kochin, Köchin.

Mannschaft für Küche u. vorne Küche gelegt  
Königstraße 16. II. Stellenvermittlung.

Geht nicht wie für 1. September eine  
saubere Arbeitsmädchen, nicht unter

16 Jahren, genügt

**Köchin**,

die bei guten häuslichen Küche selbständig  
vorhersehn kann und Hausarbeit übernimmt,  
Königstraße 15. III.

Röck. u. Stabenmädchen, g. Post, v. Kreis, I.

1. Ang. 1. feste, Küche, Bremen.

Ende sofort tüchtige

**Köchin**

und ein

**Stubenmädchen**

für ½ Jahr oder auf länger in  
Villa bei Bräsig.

monatlich 35 Mark.

Zu meiden Centralstr. 8. dort.

W. Höglund 1. Post, ein Stuben- u. Wasch-  
mädchen, w. leicht. Servieren u. Schneider, Kett-  
witz, Durchgang, bei K. Kiesling, Bremen.

Die gut empfohl. Küch. die leicht sind  
finden. Schönes, grobes, leichtes zu lernen. Offerten unter K. 186 Expedition dieses Blattes.

Danger Mann als Kochin gelegt

Schleswig, Tempelstrasse 43.

Dicker, Stabwirt, Kochin, Dienstboten, Kett-  
w





Nach schweren Leiden verschied in der Nacht vom 23. Juni

### Herr Karl Albert, Direktor der 4. Bezirksschule.

Über 26 Jahre hat er im Dienste der Stadt Leipzig als Lehrer und Direktor gestanden und sich die weiten Kreise der Lehenschaft durch erfolgreiche Vertretung unseres Standes zu Dank verpflichtet. Ein durch praktischen Sinn, klaren Blick, Begeisterung für die Ideale des Berufes, treuen Fleiss und liebenswerte Kollegialität ausgezeichnete Schulmann ist mit ihm dem engsten und weitesten Kreis seiner Mitarbeiter im Lehramt entlassen worden. Sein Andenken wird unter uns immerdar in Ehren gehalten werden.

Leipzig, 25. Juni 1902.

**Die Direktoren der Volksschulen.**

### Nachruf.

Montag, den 23. Juni d. J., verschied nach schwerem Leiden

### Herr Karl Otto Albert, Direktor der 4. Bezirksschule in Leipzig.

Der Entschlafene gehörte seit dem Beginn seiner Berufstätigkeit in unserer Stadt dem Leipziger Lehrerverein als troces Mitglied an und hat ihm durch ausgediente Vorträge in den Versammlungen, durch außerordentlich gelehrte, wissenschaftliche Arbeit in den Kommissionen, vor allem aber als 1. Vorsitzender durch seine ausgezeichnete, sachkundige Leitung der Geschäfte wertvolle Dienste geleistet.

Durch das Vertrauen des Lehrers in den Schulausschuss und durch das seiner Mitglieder in das Stadtvorstandskollegium gewählt, hat er in beiden Körperschaften für das Wohl der Schule und der Stadt eugenisch gewirkt und sich dadurch ein dankbares Gedanken über das Grab hinaus gesichert.

Er ruhe in Frieden!

Leipzig, den 25. Juni 1902.

**Der Vorstand des Leipziger Lehrervereins.**

E. Hennemann, 1. Vorsitzender.

### Nachruf.

Der 26. District hat einen tiefschwarzen Verlust erlitten. Am 23. Juni verschied nach längerem, in Geduld ertragtem Leiden unser altherrechter und hochgestateter Vorsteher

### Herr Schuldirector Karl Albert.

Nur zu früh den lieben Seinen sind uns entzogen, verlieren wir in ihm einen, durch seinen edlen Charakter, sein wohlwollendes Wesen und durch seine jederzeit aufopfernde, vordäufige Thätigkeit im Distrikte unvergesslichen treuen und hochgeachteten Freund, welchen wir für alle Zeit ein bleibendes Andenken bewahren werden.

Leipzig, am 24. Juni 1902.

**Die Armenpfleger des 26. Districts.**

### 43. Verbandstag der Sächsischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Mittweida, 25. Juni.

Im vorigen Jahre tagten in dem freundlichen Gebürgsstädtchen Thum die Sächsischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften zu ihren alljährlichen Versammlungen. Von den 31 verschiedenen Verbänden und Korporationen hatte sich unter Anderem die bislängig dazu bereit erklärt, die Veranstaltung des diesjährigen Verbandstages in unserer Stadt zu übernehmen. Ein Theil des in Aussicht genommenen Arrangements musste nun allerdings der Verbandsvorstand wegen unterbleiben, und es finden nur die Verbandsversammlungen statt, die sich verschiedener Umstände halber nicht ausschieben ließen. — Die Teilnehmer des Verbandstages trafen im Laufe des Nachmittags ein, wurden von ihren sächsischen Verbandskollegen am Bahnhofe empfangen und zunächst nach der Unterkunft gebracht. Herr Commissarienträger Decker übernahm in liebenswürdiger Weise selbst die Führung durch die ausgedehnten Vertriebsräume, deren Einrichtungen man mit grossem Interesse besichtigte. Ein habisches Andenken, welches jedem Besucher am Schlusse der Führung überreicht wurde, nahm man dankend entgegen. Hieran begab man sich nach dem Elektrotechnikum, um unter Führung der Herren Director Holtz und Ingenieur Biewegel an die interessanten Lehrmittel kennen zu lernen. Dann begab man sich nach dem Verhandlungszentrum Hotel „Stadt Chemnitz“, wo die erste Versammlung stattfand. Als Vertreter der Regierungsräthe, sowie der Stadt war Herr Bürgermeister Beyerer anwesend. Zur Teilnahme an den Verhandlungen war der Verbandsvorsitzende Herr Rechtsanwalt Dr. Hans Grützner-Charlottenburg erschienen. Kurz nach 8 Uhr erschien Herr Verbandsdirektor Hüfner Chemnitz die Versammlung und würdigte den Verhandlungen einen guten Erfolg. Zum ersten Puncte der Tagesordnung erfolgte die Wahl des Bureau. Es fügte sich vorbildhaft zusammen aus den Herren: Wenzel Mittweida, Büttner Liebke Chemnitz, Fabritius Schulze Mittweida. Nach Erledigung einiger anderer geschäftlicher Angelegenheiten berichtete Herr Director Beyerer Thum über die Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftsbundes deutscher Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Baden-Württemberg. Herr Genossenschaftsanwalt Dr. Grützner-Charlottenburg referierte über den auf der Tagesordnung stehenden Punkt Verhandlung der Verbandsmitglieder, empfahl die Bewährung von obligatorischem Urlaub und machte Vorschläge für gezielte Vertretung der Verbandsmitglieder. An die Ausführungen des Redners folgte eine kurze Debatte. Von der Tagesordnung der Mittwoch-Versammlung wurde der Punkt „Mitteilungen aus den einzelnen Genossenschaften“ bereits heute erledigt. Die Ausführungen der einzelnen Redner ließen erkennen, daß im Berichtsjahre allenthalben ruhig und ergebnisreich gearbeitet wurde. Gegen 9 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Mittweida, 24. Juni.

Ausser Herrn Bürgermeister Beyerer wohnte der heutigen Hauptversammlung noch Herr Rathsdirektor Schirmer bei. Vormittags gegen 10 Uhr erschien Herr Verbandsdirektor Hüfner zur Hauptversammlung. Herr Bürgermeister Beyerer begrüßte im Namen der Stadt Mittweida die Versammelten und wünschte den Verbandstage einen geselligen Verlauf. Hieran trat man in die Tagesordnung ein. Zum ersten Puncte derselben verwies der Vorsitzende auf den gedruckt vorliegenden Jahresbericht. Dazu erschien Herr Verbandsdirektor Mühlhäuser Chemnitz seinen Bericht und erwähnte, daß er im abgelaufenen Geschäftsjahr 14 Genossenschaften des Verbandsverbands zu habe. Die eingeladenen Einrichtungen hätten sich überall gut bewährt. Als notwendig sich erweisen die Verbesserungen wurden sofort vorgenommen. In der Debatte gab Herzog Herr Verbandsdirektor Dr. Grützner-Charlottenburg wichtige Statthalte. Am weiteren Verlauf der Verhandlungen referierte Herr Justizrat Liebke Chemnitz über folgende Themen: Die Einwirkung des Concilie des Mitgliedes auf seine Besitzungen zur Genossenschaft; Die verschiedenen Formen der Gewerbevereine; Sind Sparcafes eingerichtet, als Sicherstellung zu dienen? und Der Kauf auf längerer Frist. An die Darlegung des Redners knüpft sich ein längerer Meinungsaustausch. Herr Verbandsdirektor Hüfner Chemnitz erörterte die Frage: Ist es empfehlenswert, die sogenannte Zinsschule durch die Centralcafe zu erfreuen? Man hat hier aus belohnter Veranlassung an

das königliche Staatsministerium um Gewährung staatlicher Geldmittel gewendet. Man wurde dahin befiehlt, daß solche Gelder einer 1% prozentigen Vergütung unterliegen und eine weitgehende Kontrolle über die Geschäftsführung der betreffenden Vereine ausgetüftet werden müsse. Die Versammlung befiehlt, diese Angelegenheit möglicherweise zu vertagen. Herr Rechtsanwalt Dr. Grützner-Charlottenburg referiert über: Die Festlegung der Höhe des Neuerungsstocks im Verhältnis zum Betriebskapital; „Vollziehung des Chedo“; Erfahrungen mit Bewährung von Cautionssrediten an Gewerbetreibende (nach Abgabe des Beihilfes des Allgemeinen Genossenschaftsbundes in Baden-Württemberg). Am Stelle des Verbandsamtes berichtete Herr Verbandsdirektor Mühlhäuser Chemnitz über Befreiung der Fürtherischen Vorschläge über die Anforderungen des Verbandsdirektors an die Genossenschaften hinsichtlich des Nachweises der Bonität der zur Sicherstellung für gewährte Credits hinterlegten Hypotheken und Grundhüldoburdungen und hinzußtatt Wahrung der Rechtssicherheit der Vertriebsmittel. Den Commissionenbericht über die Verbandsrechnung erhieltete Herr Böckeler Chemnitz. Die Rechnung wurde einstimmig als richtig anerkannt. Zum letzten Puncte der Tagesordnung wurde Herr Verbandsdirektor Hüfner Chemnitz einkommuniziert als solcher wiederhergestellt. Als seine Stellvertreter entschied man sich für die Herren Bauer, Leisius und Burchardt-Bülow. Die Gewählten nahmen ihr Amt an. Bezuglich der Wahl von Deputaten zum Allgemeinen Genossenschaftstag in Kreuznach regte der Verbandsdirektor an, daß die einzelnen größeren Genossenschaften aus eigenen Mitteln Delegierte zum Verbandsabgeordneten. Dem Vorschlag zustimmt wurde auch beschlossen. Endlich wurde als Ort zur Abhaltung des nächsthinigen Verbandstages Zwönitz bestimmt. Damit war die umfangreiche Tagesordnung beurkundet. Die Versammelten vereinigten sich nachmittags zu einem gemälschen Mahle und unternahmen, so weit sie nicht früher abreisen, einen Spaziergang in die herrliche Umgebung Mittweidas. bl.

### Vermischtes.

— Eine vollständige Umwidlung auf dem Gebiete der Nachrichten-Nebenleitung steht in Berlin bevor. Die Gesellschaft n. d. h. „Elektrische Fernleitungen“ hat mit dem Reichspostamt einen Vertrag abgeschlossen, durch den die Gesellschaft die Recht genutzt wird, in Berlin und den mit Berlin im Nachbarortverflechtung stehenden Vororten eine Anlage zur Nachrichtenübermittlung mittels Siemens'cher Fernschreiber einzurichten. Das Reichspostamt will für diese Anlage die betreffenden Fernsprechleitungen mietfrei zur Verfügung stellen. Es wird sich die Wahrnehmung des Dienstes in den Centralstationen und die Leistung des gesamten Verkehrs verbreitern. Der Magistrat hat keine Zustimmung gegeben, die öffentlichen Straßen zu der Anlage gegen eine Aufkennung von 300 m jährlich bereit zu halten. Da die Inbetriebnahme eines jeden Apparates, der über die Zahl 100 hinaus aufgestellt wird, eine Abgabe von 5 % an die Stadt zu entrichten. Die Telegraphenverwaltung ist zwar nach dem Telegraphengesetz beauftragt, die Strafe für ihre zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegrafen und Fernsprecheinrichtungen zu benügen, nicht aber diese Einnahmen miethohe einem Privatunternehmer zur Verfügung zu stellen. Die Gesellschaft muß deshalb die Genehmigung der Gemeindebehörden beibringen. Sie rechnet zunächst auf eine bestimmte Theilnehmerzahl, Zeitungen, Correspondenz, Bankinstitute, Hotels u. dergl. Die Legung besonderer Adressen ist nicht nötig. Da die Übermittlung von Nachrichten mittels „Fernleiter“ nicht nur bedeutend zuverlässiger als bei den üblichen Fernsprechern, sondern auch viel schneller geschehen kann, so wird der „Fernleiter“ sich schnell Eingang verschaffen. Während der dem jetzigen Fernsprechapparate nur ein Gespräch geführt werden kann, wird man mit dem „Fernleiter“ gleichzeitig hundert Teilnehmer, oder sonst man eben möglich, bedienen, wobei deren Anwendung nicht einmal erforderlich ist. Der Apparat darf vollständig automatisch.

— Wismuthhütten, 24. Juni. Heute Abend kamen die Gezeitene mit dem Torpedoboot S 106 hier an. Die Leichen der bei der Katastrophe umgekommenen sind bis jetzt noch nicht geborgen. Der Kampfdampfer „Kroß“ ist heute Nachmittag nach der Unfallstelle in See gegangen. Kriegsgerichtsrat Brücke ist zur Vornahme von Untersuchungen ebenfalls abgereist, sowie derstellvertretende Aufstellungskommandeur der Kaiserlichen Werft, Kommandant S. D. von Briesigk. Die beiden Schülertorpedoboote „S 15“

### Statt besonderer Anzeige.

Heute Morgen entschlief nach längerem Leben in Gotha seines lang gelebte Mutter und Großmutter

### Frau Louise verm. Scheimath Troppeneger geb. von Brause

im 70. vollendeten 21. Lebensjahr.

Gotha, Leipzig, Delitzsch, Hohenstein-Ernstthal,

den 26. Juni 1902.

Zum Namen der Güterbündlerin  
Hans Herzog und Frau geb. Schwager.

In der vergangenen Nacht ist unser frischgelegtes Zwillingstöchterchen

### Grete

im Alter von vierzehn Monaten sanft entschlief.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies nur hierdurch an

Lichtenstein-C., am 25. Juni 1902.

Bürgermeister Walter Steckner und Frau

Luise geb. Bornmüller.

### 106er Königl. Sächs. Militär-Verein 106er.

Am Donnerstag, den 19. d. M., verließ unser lieber Komrad

### Carl Hermann Bähr, Hauptzunft-Mitglied in Merseburg.

Wie verloren ist dem Himmelpforten eines unserer ältesten Mitglieder und werden ihm für seine treue, komediantische Gestaltung ein dauerndes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Verlobt: Herr Hermann Schutz, Kaufmann in Oberflöhr, mit Helga Sonja, Tochter des Herrn und Frau Sophie Böhl, Dresdner. Herr Ernst Böhl, Vermögensbesitzer in Altenburg, mit Helga Anna Dönhoff, Tochter des Herrn und Frau Sophie Böhl, Dresdner. Herr Otto Höglund in Wittenberg, mit Helga Anna Fischer in Wittenberg, Tochter des Herrn und Frau Sophie Böhl, Dresdner. Herr Paul Höglund, Kaufmann in Elsterwerda, mit Frau Clara verm. Teutler geb. Petz in Chemnitz.

Geboren: Herr Victor Schenck, v. Rossherr, Oberleutnant im Inf. Regt. 100. Garde-Reiter-Regt., conn. g. Mühl-Schlesien in Danzig, eine Tochter, Herr Constanze Höglund in Wittenberg, eine Tochter, Herr Dr. med. Dr. Heinrich in Chemnitz eine Tochter, Herr Georg Langhans in Merseburg eine Tochter, Herrna eine Tochter, Herr Dr. Heinrich Engelhardt in Elsterwerda, eine Tochter, Herr Dr. Heinrich in Raumberg ein Sohn.

Gestorben: Herr Otto Höglund in Wittenberg und Constanze Höglund, Tochter des Herrn und Frau Sophie Böhl, Dresdner.

bürgsleute Herr Hammer in Chemnitz, Tochter Gertrud, Frau Johanna verm. Riedel geb. Wiedlich in Bitterfeld, Frau Bertha Schröder geb. Waldau in Bitterfeld, Herr Wilhelm Jacob, Sohn, Oberförster in Leisnig, Herr Major a. D. Gustav von Knechtel, Tochter Sophie in Dresden, Frau Margarete Astoria, Tochter Sophie in Dresden, Frau Anna verm. Schröder geb. Kroll in Bitterfeld, Frau Anna verm. Schulz in Altenburg.

### Rathauskirchhof „M. Ritter“ Fernsprecher 788.

alte bestrenommerte Beerdigungsanstalt,

übernahm die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überführung Verstorbener nach und nach, so daß dem vom Rat der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: Leipzig, Sachsen, 1. Eingang Seither Straße.  
C. Göhlis, Mendelstraße 1.

### Beerdigungs-Anstalt

### Robert Hellmann,

Rathauskirchhof 29, Fernsprecher 4411,

übernahm Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rat der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Aufsicht einer promovierten Pfarrkirche.

### Leipziger Beerdigungs-Anstalt von Telephon Carl Gütting

Wartstraße 12.

### ,Königin-Carola“-Bad, 20° Temperatur des Schwimmbeckens. Dames Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10-11, Montag, Mittwoch, Freitag von 10-11, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 10-11.

Specialität: Fango.

Sophienbad, Temperatur des 20° Dames: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10-11, Montag, Mittwoch, Freitag 10-11.

Marienbad, Temperatur des 20° Dams: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10-11, Montag, Mittwoch, Freitag 10-11.

Johannabad, Biederstraße 18, Dr. Lübeck's Biederstraße, Sachse, russ. Dampf-, kalt-warm, Ruhendansatz, Wasserdampf, Badez.

Speiseanstalt 1. Speisung: Grünherde und Kohlrabi mit Blattsalat. 2. B. Salat. 3. Grüne Erbsen mit Schwarzwurzel. 4. B. Salat. Neue Speis. Speise-Ruhr. Suppe Str. 4546. Donnerstag: Soupe Ribollinen.

Königin-Carola“-Bad, 20° Temperatur des Schwimmbeckens. Dames Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10-11, Montag, Mittwoch, Freitag von 10-11.

Specialität: Fango.

Sophienbad, Temperatur des 20° Dames: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10-11, Montag, Mittwoch, Freitag 10-11.

Marienbad, Temperatur des 20° Dams: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10-11, Montag, Mittwoch, Freitag 10-11.

Johannabad, Biederstraße 18, Dr. Lübeck's Biederstraße, Sachse, russ. Dampf-, kalt-warm, Ruhendansatz, Wasserdampf, Badez.

Speiseanstalt 1. Speisung: Grünherde und Kohlrabi mit Blattsalat. 2. B. Salat. 3. Grüne Erbsen mit Schwarzwurzel. 4. B. Salat. Neue Speis. Speise-Ruhr. Suppe Str. 4546. Donnerstag: Soupe Ribollinen.

Königin-Carola“-Bad, 20° Temperatur des Schwimmbeckens. Dames Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10-11, Montag, Mittwoch, Freitag von 10-11.

Specialität: Fango.

Sophienbad, Temperatur des 20° Dames: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10-11, Montag, Mittwoch, Freitag 10-11.

Marienbad, Temperatur des 20° Dams: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10-11, Montag, Mittwoch, Freitag 10-11.

Johannabad, Biederstraße 18, Dr. Lübeck's Biederstraße, Sachse, russ. Dampf-, kalt-warm, Ruhendansatz, Wasserdampf, Badez.

Speiseanstalt 1. Speisung: Grünherde und Kohlrabi mit Blattsalat. 2. B. Salat. 3. Grüne Erbsen mit Schwarzwurzel. 4. B. Salat. Neue Speis. Speise-Ruhr. Suppe Str. 4546. Donnerstag: Soupe Ribollinen.



